

zum ULV-Ausschuss am 20.07.2020, TOP 6

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 10.07.2020

Az.

Zuständig: Henry Rüstow, ☎ 08092-823-190

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

ULV-Ausschuss am 20.07.2020, Ö

**Regionaler Omnibusverkehr;**

**MVV-Jahresfahrplan 2021**

## Sitzungsvorlage 2020/3596

### I. Sachverhalt:

MVV Jahresfahrplan 2021	3
2.1. Linie 411 (Expresslinie Glonn-Oberpfraammern-Neuperlach Süd)	3
2.2. Linie 413 (Glonn-Oberpfraammern-Egmating-Höhenkirchen -Siegertsbrunn)	5
2.3. Linie 414 RB (Höhenkirchen-Siegertsbrunn-Glonn-Grafiing Bhf.)	6
2.4. Linie 440 (Glonn-Moosach-Bruck-Alxing-Pienzenau-Grafiing Bhf.)	6
2.5. Linie 441 nur am Wochenende (Grafiing Bhf.-Moosach-Piusheim-Glonn-Oberpfraammern-Höhenkirchen/Siegertsbrunn	8
2.6. Linie 442 (Grafiing Bhf.-Ebersberg-Kirchseeon S Bhf.-Eglharting, Westring- Buch)	8
2.7. Linie 443 (MVV-Rufbuslinie Steinhöriing – Abersdorf – Sankt Christoph – Tulling – Frauenneuharting – Traxl – Steinhöriing)	8
2.8. Linie 444 (Schalldorf-Aßling-Grafiing Bhf.)	13
2.9. Linie 445 (Ebersberg-Hohenlinden-Erding)	19
2.10. Linie 446 (Markt Schwaben-Anzing-Schwaberwegen-Ebersberg)	21
2.11. Linie 4460 ALT (EBE-Hohenlinden-Forstinning-Anzing-Markt Schwaben-Poing)	25
2.12. Linie 447 (Aßling-Lorenzenberg-Grafiing Stadt und Grafiing Bhf.)	25
2.13. Linie 449 und RB 449 (Poing-Pliening-Markt Schwaben-Anzing-Forstinning-Hohenlinden-Ebersberg)	28
2.14. Linie 451 und 452	29
2.15. Linie 453 (Glonn-Egmating-Oberpfraammern-Zorneding)	29
2.16. Linie 460, 461, 462, 464 (PPA)	30
2.17. Linie 463 (Rundkurs Markt Schwaben-Pliening-Kirchheim-Poing-Markt Schwaben)	32
2.19. Linie 466 (Poing-Neufarn–Parsdorf-Weißenfeld-Hergolding-Baldham)	36
2.20. Linie 469 (Markt Schwaben-Forstinning-Forstern-Hohenlinden)	36
2.21. Linie 505, 507, 512 und 568 des Landkreises Erding	38
2.23. RVO-Linie 9421 (Wasserburg-Steinhöriing-EBE-Grafiing Bhf.)	40
2.25. S-Bahn S2	41
2.27. Regionalzüge	44
2.27. Barrierefreier Zugang zum Gleis 5 in Grafiing Bahnhof	46
2.28. Preisanpassungsklausel	46
2.29. Einführung des Integrationssystems für Echtzeitdaten (ISE), Plattform für Dynamische Fahrgastinformation Systeme (DFI) und in dessen Rahmen die Einführung des Elektronischen	

Fahrgeld Management (EFM) im MVV-Regionalbusverkehr und des Handy- und Online Tickets im MVV.47

2.30. Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg und Fortschreibung des Mobilitätskonzeptes in Form eines Nahverkehrsplanes, Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan 50

Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan 50

2.31. Finanzielle Auswirkungen von Straßenbaumaßnahmen im Landkreis Ebersberg auf den ÖPNV 55

2.32. Entwicklung des Kostendeckungsgrades aller MVV Regionalbuslinien im Landkreis Ebersberg 56

Gesamthaushalt für den ÖPNV 2021 (KTR 1123); Stand Juni 2020 61

Zum Jahresfahrplan 2021 gingen verschiedene Anträge bei der Verwaltung ein, die in der Vorlage zu den einzelnen MVV-Regionalbuslinien genauer beschrieben und zur Beschlussfassung aufbereitet wurden. Umsetzungsvorschläge auf Grundlage des beschlossenen Nahverkehrsplanes des Landkreises Ebersberges wurden oder werden Entscheidungsgrundlagen für die Umsetzung verkehrlicher Leistungen für den ULV-Ausschuss erarbeitet bzw. zu gegebener Zeit zur Entscheidung vorgelegt.

## **MVV Jahresfahrplan 2021**

### **2.1. Linie 411 (Expresslinie Glonn-Oberpframmern-Neuperlach Süd)**

#### Vorschlag der Verwaltung; Maßnahme aus dem Nahverkehrsplan:

Die Rahmenkonzeption des Nahverkehrsplans des Landkreises Ebersberg sieht vor, dass sich nach Ende der Hauptverkehrszeit Montag bis Freitag um 20 Uhr noch eine 2-stündige Nebenverkehrszeit anschließt, bevor um 22 Uhr die Schwachverkehrszeit beginnt.

#### Sachstand/Empfehlung

Die MVV-Regionalbuslinie 411 bietet eine Direktverbindung von Neuperlach Süd nach Glonn und partiell auf einigen Fahrten auch weiter bis nach Antholing an. Die bisher letzte Fahrt des Tages verkehrt ab Neuperlach Süd aktuell bereits 18.55 Uhr. Zu späteren Uhrzeiten können Fahrgäste derzeit nicht auf diese Verbindung zurückgreifen. Um in der Nebenverkehrszeit noch bis etwa 22 Uhr Angebote zu schaffen, sind zwei weitere Fahrtenpaare Montag bis Freitag denkbar.

Der im Nahverkehrsplan für das Hauptnetz in der Nebenverkehrszeit geforderte Stundentakt lässt sich in Anbetracht der benötigten Fahrzeiten und auf Grundlage des bestehenden Vertrages und Fahrzeugeinsatzes auf der Regionalbuslinie 411 (Vertragsende 2027) nicht voll umfänglich realisieren. Jedoch könnten zwei Fahrten mit Abfahrt 20.35 und 21.55 Uhr in Neuperlach Süd und zwei Fahrten mit Abfahrt um 19.57 und 21.17 Uhr in Glonn umgesetzt werden.

#### Kosten:

Die zusätzlichen Kosten für die im Sachvortrag dargestellten 4 Fahrten beträgt ca. 24.100 €/Jahr.

#### **Beschlussvorschlag:**

**2.1.1. Der Ausschuss stimmt der Einführung von 4 zusätzlichen Fahrten von Montag bis Freitag auf der Regionalbuslinie 411 zu.**

**2.1.2. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung zur Umsetzung der zusätzlichen Abfahrten der Regionalbuslinie 411 um 19.57 und 21.17 Uhr in Glonn und um 20.35**

**und 21.55 Uhr in Neuperlach Süd, ab dem Haushaltsjahr 2021 jährlich 24.100 € einzuplanen.**

Prüfung des Antrages durch das Mobilitätsforum Ebersberg auf Errichtung einer neuen Haltestelle, Glonn, Feldkirchner Straße/Prof.-Lebsche-Straße

Seitens des Mobilitätsforums Ebersberg wurde 2019 die Errichtung einer neuer Haltestellen Glonn, Feldkirchner Straße/Prof.-Lebsche-Straße im Ortskern von Glonn gewünscht, bei der die Regionalbuslinien 411, 413 und 440 Fahrgäste aufnehmen können.

Sachstand/Empfehlung

Dieser Antrag wurde bereits vom ULV-Ausschuss in seiner Sitzung am 09.07.2019 behandelt und folgender Beschluss unter 2.1.2. zur Regionalbuslinie 411 gefasst:

*„Der Ausschuss nimmt die Informationen zum Antrag des Mobilitätsforums Ebersberg auf Errichtung einer neuen Haltestelle, Glonn, Feldkirchner Straße/Prof.-Lebsche-Straße, für die Regionalbuslinien 411, 413 und 440 zur Kenntnis und empfiehlt die Prüfung des Standorts.“*

Im Herbst 2019 fand deshalb mit Herr Bürgermeister Oswald, Vertretern des Landratsamtes, der Polizei, dem Verkehrsunternehmen Ettenhuber sowie dem MVV ein Ortstermin statt. Die Anwesenden kamen einstimmig darin überein, dass aufgrund der verkehrlichen Situation keine Haltestelle im innerörtlichen Bereich der St2079 infrage kommt. Auch wegen der Unübersichtlichkeit und den dortigen Parkplätzen, die die Wartefläche für Fahrgäste einschränken, kann an dieser Stelle keine Haltestelle errichtet werden. Es wird daher auf die für die Linien 411 und 413 zum Jahresfahrplan 2017 neu eingerichtete Haltestelle Rotter Straße verwiesen, welche sich etwa 300 Meter entfernt vom geprüften Standort der Haltestelle befindet. Die von allen in Glonn verkehrenden Linien angefahrne Haltestelle am Bahnhofsplatz ist in einer Entfernung von rund 400 Metern erreichbar.

Bei der Ortsbesichtigung wurde auch die Einrichtung einer eventuelle Haltestelle in Höhe Mühlthal geprüft. Auch hier ist wegen der unübersichtlichen Straßensituation, der dort abschüssigen und in Kurvenlage verlaufenden St2079 eine Haltestelle nicht mit dem notwendigen Anspruch an die Verkehrssicherheit realisierbar.

Es wird auch hier auf die Haltestelle am Bahnhofsplatz verwiesen, die fußläufig rund 500 Meter entfernt liegt.

Damit ist die Verwaltung dem Beschluss des ULV-Ausschusses auf Prüfung des Standortes auf Errichtung einer neuen Haltestelle, Glonn, Feldkirchner Straße/Prof.-Lebsche-Straße, für die Regionalbuslinien 411, 413 und 440 nachgekommen, welcher sich aus den genannten Gründen nicht realisieren lässt.

## **Beschlussvorschlag:**

- 2.1.3. Der ULV- Ausschuss nimmt das negative Prüfungsergebnis zum Antrag des Mobilitätsforums Ebersberg auf Errichtung einer neuen Haltestelle, Glonn, Feldkirchner Straße/Prof.-Lebsche-Straße, als auch der Haltestelle Mühlal, für die Regionalbuslinien 411, 413 und 440 zur Kenntnis.**

## **2.2. Linie 413 (Glonn-Oberpframmern-Egmating-Höhenkirchen -Siegertsbrunn)**

### Information der Verwaltung

Seit Dezember 2019 verkehrt die MVV-Regionalbuslinie 413 am Samstag, Sonn- und Feiertag alle 2 Stunden zwischen 7 und 23 Uhr. Mit der Taktung zur Regionalbuslinie 440 wurde die Durchbindung nach Antholing gegeben und es konnten nun erstmals im Wochenendverkehr viele Ortsteile der Gemeinde Baiern mit einem bedarfsbedienten Angebot erschlossen werden.

Der derzeitige Verkehrsvertrag gilt noch bis Dezember 2023, sodass im Laufe des Jahres 2021 die Vorabbekanntmachung im Vorfeld der turnusmäßig anstehenden Ausschreibung erfolgen muss. In Anbetracht der zu berücksichtigenden Fristen ist dem ULV-Ausschuss im Juli 2021 daher ein Fahrplankonzept vorzulegen, das Grundlage der Vorabbekanntmachung und damit der Ausschreibung ist. Relevant ist in diesem Zusammenhang die im Nahverkehrsplan des Landkreises Ebersberg mit Priorität 1 versehene Maßnahme der Errichtung einer Tangentialverbindung Kirchseeon – Höhenkirchen-Siegertsbrunn über Moosach, Oberpframmern und Egmating (vgl. NVP Ebersberg, Maßnahme Nr. 10). Durch die teilweise parallelen Linienvläufe der neuen Tangentiallinie und der bestehenden Linie 413 ist eine enge Abstimmung in der Angebotsplanung notwendig, sodass sich die Einrichtung der neuen Tangentialverbindung ebenfalls mit Anbeginn des neuen Verkehrsvertrages ab Dezember 2023 empfiehlt.

Die Verwaltung sollte deshalb durch den Ausschuss unter Berücksichtigung des Nahverkehrsplans beauftragt werden, ein überarbeitetes Fahrplankonzept für die MVV-Regionalbuslinie 413 und ein Fahrplankonzept für die Tangentialverbindung Kirchseeon – Höhenkirchen-Siegertsbrunn über Moosach, Oberpframmern und Egmating, dem ULV-Ausschuss in seiner Sitzung im Juli 2021 zu Entscheidung vorzulegen. Damit kann der Ausschreibungsprozess zum Vertragsbeginn im Dezember 2023 für beide Linien eingeleitet werden.

## **Beschlussvorschlag**

- 2.2.1. Der ULV-Ausschuss beauftragt die Verwaltung unter Berücksichtigung des Nahverkehrsplans des Landkreises Ebersberg ein überarbeitetes Fahrplankonzept für die MVV-Regionalbuslinie 413 und ein Fahrplankonzept für die Tangentialverbindung Kirchseeon – Höhenkirchen-Siegertsbrunn über**

**Moosach, Oberpframmern und Egmating zu erarbeiten und dem ULV-Ausschuss in seiner Sitzung im Juli 2021 zur Entscheidung vorzulegen, um dann den Ausschreibungsprozess zum Vertragsbeginn im Dezember 2023 für beide Linien einleiten zu können.**

### **2.3. Linie 414 RB (Höhenkirchen-Siegersbrunn-Glonn-Grafring Bhf.)**

#### Information der Verwaltung

Seit Fahrplanwechsel im Dezember 2016 sind die Fahrten der Regionalbuslinie 414 in die Regionalbuslinie 413 integriert

### **2.4. Linie 440 (Glonn-Moosach-Bruck-Alxing-Pienzenau-Grafring Bhf.)**

#### Information der Verwaltung

Analog zur Linie 413 verkehrt seit Dezember 2019 die MVV-Regionalbuslinie 440 am Samstag, Sonn- und Feiertag ebenfalls vertaktet zwischen ca. 7 und 23 Uhr. Im Zuge des seit Dezember 2019 gültigen Verkehrsvertrags wurde damit am Wochenende durch je zwei zusätzliche Fahrten ein 2-Stunden-Takt mit abgestimmten Anschluss zur Linie 413 in Glonn geschaffen. Durch die bedarfsbediente Anbindung des Steinsees ist dieser am Wochenende nun erstmals mit dem MVV-Regionalbus erreichbar. Ganz neu dabei ist auch die direkte Verbindung zwischen Steinsee und Moosach ohne Umweg über Glonn.

#### Antrag von Mitarbeitern des Marienheim in Glonn

Mitarbeiter des Marienhofs in Glonn haben sich mit dem Wunsch an das Landratsamt gewandt, ob sich ein Anschluss der ersten Fahrt der Regionalbuslinie 440 an die erste aus München kommende S6 in Grafring Bahnhof realisieren lässt, damit die Mitarbeiter die derzeit schon diese S-Bahn nutzen, rechtzeitig zum Dienstwechsel, die Einrichtung erreichen.

#### Sachstand/Empfehlung

Derzeit ist die erste Fahrt der MVV-Regionalbuslinie 440, um 5.44 Uhr in Grafring Bahnhof in Richtung Glonn. Diese Fahrt stellt einen Anschluss zur Regionalbuslinie 440 vom Meridian aus München mit Ankunft um 5.33 Uhr und an die aus Ebersberg kommende S-Bahn mit Ankunft um 5.30 Uhr in Grafring Bahnhof her.

Die erste S-Bahn aus München kommend erreicht Grafring Bahnhof um 5.46 Uhr. Damit ist derzeit planmäßig kein Übergang zur Linie 440 vorgesehen, da der Fokus des Anschlusses auf der Anbindung des Meridians sowie der S-Bahn aus Ebersberg liegt.

Durch eine spätere Abfahrtszeit der Regionalbuslinie 440 in Grafing Bahnhof könnte ein Anschluss von der ersten S-Bahn aus München hergestellt werden. Die spätestens mögliche Abfahrtszeit des Busses in Grafing Bahnhof ist umlaufbedingt um 5.50 Uhr.

Mit dieser Abfahrt des Busses um 5.50 Uhr ab Grafing Bahnhof könnte die S-Bahn mit Ankunft um 5.46 Uhr angebunden werden. Aufgrund der Abfahrtszeit der Folgefahrt ab Glonn, ist die Linie jedoch auf eine pünktliche Abfahrt 5.50 Uhr in Grafing Bahnhof angewiesen. Auf eine verspätete S-Bahn aus München kann dann nicht gewartet werden.

Mit einer Abfahrt um 5.50 Uhr ergibt sich neben dem Anschluss von der ersten S-Bahn aus München auch ein Anschluss von der Regionalbuslinie 447 aus Aßling, die um 5.47 Uhr in Grafing Bahnhof ankommt.

Eine Abfahrtszeit der Regionalbuslinie 440 um 5.50 Uhr schafft folglich zwei neue Anschlüsse. Demgegenüber verlängert sich die Umsteigezeit für Fahrgäste vom Meridian oder der S-Bahn aus Ebersberg die derzeit schon die Abfahrt 5.44 Uhr der Regionalbuslinie 440 nutzen, um weitere 6 Minuten auf 5.50 Uhr.

Seitens der Verwaltung wird trotz der Nachteile für andere Fahrgäste eine Verschiebung der Abfahrtszeit der Regionalbuslinie 440 von 5.44 Uhr auf 5.50 Uhr empfohlen, um damit sowohl die erste S-Bahn aus München als auch die Regionalbuslinie 447 aus Aßling anbinden zu können.

Die Umsetzung dieser Fahrplanänderung wird voraussichtlich, in Abstimmung mit dem zuständigen Verkehrsunternehmen, zum Schuljahresbeginn 2020/2021 am 08.09.2020 erfolgen.

### Kosten

Für Verschiebung der Abfahrtszeit von 5.44 Uhr auf 5.50 Uhr auf der Regionalbuslinie 440 entstehen nach Rücksprache mit dem Verkehrsunternehmen keine zusätzlichen Kosten.

### Beschlussvorschlag

- 2.4.1. Der ULV-Ausschuss stimmt, trotz längerer Umstieg-Wartezeiten für andere Fahrgäste, einer Verschiebung der Abfahrtszeit der Regionalbuslinie 440 von 5.44 Uhr auf 5.50 Uhr zu. Damit wird sowohl die erste S-Bahn aus München als auch die Regionalbuslinie 447 aus Aßling an die Regionalbuslinie 440 angebunden.**
- 2.4.2. Die schnelle Umsetzung der Fahrplanänderung auf der Regionalbuslinie 440 soll zum Schuljahresbeginn 2020/2021 am 08.09.2020 erfolgen.**

**2.5. Linie 441 nur am Wochenende (Grafring Bhf.-Moosach-Piusheim-Glonn-Oberpframmern-Höhenkirchen/Siegertsbrunn)**

Information der Verwaltung

Seit Fahrplanwechsel im Dezember 2016 sind die Fahrten der Regionalbuslinie 441 in die Linie 440 integriert.

**2.6. Linie 442 (Grafring Bhf.-Ebersberg-Kirchseeon S Bhf.-Eglharting, Westring-Buch)**

Information der Verwaltung

Die MVV-Regionalbuslinie 442 verkehrt seit Dezember 2019 ebenfalls mit einem deutlich erweiterten Angebot. Durch eine zusätzliche Frühfahrt und weitere Fahrten am Abend ist die Bedienzeit der Linie deutlich erweitert worden, sodass den Fahrgästen nun insgesamt 4 zusätzliche Fahrten zur Verfügung stehen.

**2.7. Linie 443 (MVV-Rufbuslinie Steinhöring – Abersdorf – Sankt Christoph – Tulling – Frauenneuharting – Traxl – Steinhöring)**

Informationen zur Entwicklung und Fahrgastnachfrage auf der RufBuslinie 443

Das Verkehrsangebot wurde zum 14.12.2014 eingeführt. In den Probephasen wurde der Fahrplan auf die Bedürfnisse der Fahrgäste angepasst, hat sich zunehmend etabliert und erfreut sich seit Einführung der Regionalbuslinie 443 einer steigenden Nachfrage.

Seit der Einführung der RufBuslinie zum 14.12.2014 entwickeln sich die Fahrgastzahlen weiterhin sehr gut. Waren es im Januar 2015 290 Fahrgäste so haben durchschnittlich im Jahr 2017 1570, im Jahr 2018 1800 und Jahr 2019 1900 Personen/Monat diese Linie genutzt. In den ersten beiden Monaten des laufenden Jahr 2020 benutzen im Schnitt über 1900 Fahrgästen/Monat diese Regionalbuslinie. Auch nach Corona werden dann weiterhin sehr gute Fahrgastnutzungen erwartet.

Zum vergangenen Fahrplanwechsel wurde das Angebot der MVV-RufBuslinie 443 nochmals ausgeweitet und umfasst nun eine zusätzliche Abendfahrt mit Abfahrt 19.31 Uhr ab Steinhöring. Mit durchschnittlich 5 Fahrgästen wurde diese Fahrt auf Anhieb gut angenommen.

Seit 01.04.2019 wird die neue Haltestelle Eschenloh bedient, um damit noch mehr Fahrgästen die Möglichkeit zu bieten, die Linie 443 zu nutzen.

Nach der Testphase wurde die Verkehrsleistung auf der MVV-RufBuslinie 443 im Jahr 2017 europaweit ausgeschrieben und verkehrt seit 09.12.2018 mit neuem Verkehrsvertrag bis zum 09.12.2028.

Auf Antrag der Verwaltung wurde die Regionalbuslinie 443 ab 2015 in das Förderprogramm des Freistaat Bayern zur Förderung bedarfsorientierter Bedienformen im ländlichen Raum aufgenommen. Diese Förderung lief im Dezember 2017 aus. Auf Antrag der Verwaltung an die Regierung von Oberbayern, wurde diese Förderung nun mit Zuwendungsbescheid vom 11.06.2018 noch bis 13.12.2020 verlängert. Die Förderung für die Jahre 2018, 2019 und 2020 beträgt pro Jahr 24.608,00 € und wird im Haushalt 2021 für 2020 entsprechend berücksichtigt.

### **Beschlussvorschlag:**

**2.7.1. Der Ausschuss nimmt die sehr positiven Informationen der Verwaltung zur Rufbuslinie 443 zur Kenntnis.**

**2.7.2. Die Fördereinnahmen der Regionalbuslinie 443 in Höhe von 24.608,00 € sind im Haushaltsplan 2021 entsprechend zu berücksichtigen.**

### **Wunsch der Verwaltung der Gemeinde Steinhöring**

Aus der Verwaltung der Gemeinde Steinhöring wurde der Wunsch geäußert, aufgrund der beengten Straßenverhältnisse im Gemeindegebiet statt des derzeitigen 12-Meter-Bus einen Kleinbus einzusetzen.

### **Sachstand/Empfehlung**

Die MVV Regionalbuslinie 443 verkehrt vielfach bedarfsbedient als RufBus. Die Nutzung des Busses hat sich seit der Einführung der Linie im Dezember 2014 stetig verbessert. Aufgrund der bedarfsabhängigen Bedienung aber auch der dispersen Siedlungsstruktur ist die Kapazität des Fahrzeugs nicht bei allen Fahrten annähernd erschöpft, sodass punktuell der Eindruck entstehen mag, ein Fahrzeug mit geringerer Kapazität könnte die Beförderung ebenfalls sicherstellen. Dennoch ist anzumerken, dass die derzeitige Auslastung von 6-7 Fahrgästen pro Fahrt für eine Bedarfsbedienung per RufBus ein vergleichsweise sehr guter Wert ist. Es sind dabei auch alle umlaufbedingten Fahrten entgegen der Lastrichtung mitgerechnet, die naturgemäß eine geringe Nutzung verzeichnen. Umso mehr Fahrgäste nutzen erfreulicherweise auf den jeweiligen Fahrten in Lastrichtung das gute Angebot der Linie 443.

So verzeichnet die tägliche Fahrt 6.40 Uhr ab Steinhöring regelmäßig über 40 Fahrgäste. Auch Fahrten nachmittags sind mit über 20 Personen besetzt. Diese Fahrgastzahl übersteigt in der Regel die Kapazität eines Kleinbusses sodass der Einsatz eines kleineren Fahrzeugs auf der Linie 443 nicht praktikabel ist. Da außerdem nur ein Fahrzeug im Regelbetrieb auf der Linie verkehrt, scheidet aus wirtschaftlichen Gründen der Betrieb mit zwei Fahrzeugen unterschiedlicher Kapazität aus. Deshalb be-

misst sich die Anzahl der Plätze im Fahrzeug daran, welche täglich maximal benötigt wird. Der Einsatz eines Kleinbusses sollte daher nicht nachgekommen werden.

### **Beschlussvorschlag:**

#### **2.7.3. Der Ausschuss stimmt dem Antrag zum Einsatz eines Kleinbusses auf der Regionalbuslinie gemäß Sachvortrag aus wirtschaftlichen und Kapazitätsgründen nicht zu.**

#### **Antrag des Verkehrsunternehmens Reisberger und der Gemeinde Steinhöring**

Das linienbedienende Verkehrsunternehmen Reisberger und die Gemeinde Steinhöring beantragten, die bisherige Taktlücke am Vormittag mit einer zusätzlichen Fahrt zu schließen. Hinsichtlich des Anliegens wird auch auf die gleichlautende Maßnahme im Nahverkehrsplan verwiesen.

#### **Sachstand/Empfehlung**

Der Nahverkehrsplan für den Landkreis Ebersberg sieht vor, auf der MVV-RufBuslinie 443 durch eine Zusatzfahrt am Vormittag die Angebotslücke zwischen 9.16 und 11.52 Uhr zu schließen. Gleichzeitig hat die Gemeinde Steinhöring die Schließung dieser Angebotslücke beantragt. Gemäß dem Vorschlag des Verkehrsunternehmens Reisberger wird mit einer neuen Fahrt 9.52 Uhr ab Gersdorf über Tulling und Abersdorf nach Steinhöring mit Ankunft 10.25 Uhr analog zur zwei Stunden späteren Fahrt ein Anschluss zum Filzenexpress in Steinhöring hergestellt. Damit entsteht ein weiterer Anschluss in Fahrtrichtung Ebersberg als auch in Fahrtrichtung Wasserburg. Die Fahrt in die Gegenrichtung beginnt um 10.31 Uhr in Steinhöring über Abersdorf, Tulling und Frauenneuharting nach Eschenloh. Im Einklang mit der Bedienung auf den weiteren Fahrten des Tages, sollten die Haltestellen in Steinhöring, Berg, Abersdorf, Tulling, Sensau sowie Frauenneuharting fest bedient und die restlichen Halte bedarfsabhängig angefahren werden. Damit wird durch die selben Taktminuten die Transparenz des Fahrplans gestärkt und somit für die Fahrgäste ein einheitliches Angebot geschaffen.

Seitens der Verwaltung ist die Zusatzfahrt auf der MVV-RufBuslinie 443 ist zu empfehlen, da diese Maßnahme im Nahverkehrsplan des Landkreises Ebersberg dargestellt ist und damit die bestehende Taktlücke am Vormittag geschlossen wird.

#### **Kosten**

Für das zusätzliche Fahrtenpaar auf der Regionalbuslinie 443 erhöhen sich vorbehaltlich der Abstimmung mit dem Verkehrsunternehmen die Kosten der um voraussichtlich 14.200 €/Jahr

### Beschlussvorschlag:

- 2.7.4. Der Ausschuss stimmt der Zusatzfahrt, auf der MVV-Regionalbuslinie 443, zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 zu. Damit wird die bestehende Taktlücke am Vormittag geschlossen.**
- 2.7.5. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung für die Umsetzung der Zusatzfahrt auf der Regionalbuslinie 443 ab dem Haushaltsjahr 2021 jährlich 14.200 € einzuplanen.**

### Antrag des Verkehrsunternehmens Reisberger

Das linienbedienende Verkehrsunternehmen Reisberger beantragt die Errichtung einer neuen Haltestelle „Etzenberg, Abzweigung“ zwischen den beiden Haltestellen Endorf und Holzhausln. Der Wunsch geht auch auf Fahrgastwünsche zurück, die gegenüber dem Verkehrsunternehmen vorgebracht wurden.

### Sachstand/Empfehlung

Mit der neuen Haltestelle „Etzenberg, Abzweigung“ könnte der Fußweg für Fahrgäste aus Etzenberg von der bisherigen Haltestelle in Endorf verringert werden.

Die Errichtung einer beidseitigen Haltestelle an der Abzweigung nach Etzenberg erscheint aus verkehrlicher Sicht sinnvoll. Fahrgäste aus Etzenberg müssen bislang in Endorf aussteigen und die restliche Strecke von rund 1 Kilometer laufen. Diese Strecke könnte sich durch die neue Haltestelle um rund 400 Meter verkürzen. Eine Änderung der Linienführung wäre dafür nicht notwendig.

Eine zusätzliche Anfahrt von Etzenberg ist aufgrund der beengten Straßenverhältnisse und notwendigen Wendefahrten, sowie des zusätzlichen Zeitbedarfs nur schwer umsetzbar und würde zudem die Bedienungsqualität der Regionalbuslinie 443 verschlechtern. Aufgrund der Lage der neuen Haltestelle an der bisherigen Route ist keine zusätzliche Fahrzeit zu berücksichtigen.

Daher ist zu empfehlen, die Haltestelle „Etzenberg, Abzw.“ auf der MVV-Regionalbuslinie 443 einzurichten. Mit den zuständigen Stellen ist der genaue Standort der Haltestellenmasten entlang der Gemeindestraße festzulegen.

### Kosten

Für die zusätzliche Haltestelle Etzenberg Abzweigung entstehen auf der Regionalbuslinie 443 zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 750 €.

## Beschlussvorschlag:

- 2.7.6. Der Ausschuss stimmt der Einrichtung der Haltestelle Etzenberg Abzweigung auf der MVV-Regionalbuslinie 443, zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 zu.**
- 2.7.7. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung für die Einrichtung der Haltestelle Etzenberg Abzweigung im Haushaltsjahr 2021, 750 € für die Regionalbuslinie 443 einzuplanen.**

## Vorschlag der Verwaltung; Maßnahme aus dem Nahverkehrsplan:

Im Nahverkehrsplan des Landkreises Ebersberg ist vorgesehen, den Wochenendverkehr im Landkreis deutlich zu erweitern. Da die MVV-Regionalbuslinie 443 bislang nur von Montag bis Freitag verkehrt, ist das Gemeindegebiet von Steinhöring am Wochenende nicht und das Gemeindegebiet von Frauenneuharting nur über die Linie 444 samstags erschlossen. Perspektivisch soll jedoch ein landkreisweiter Wochenendverkehr eingerichtet werden (vgl. Maßnahme Nr. 31 NVP).

## Sachstand/Empfehlung

Das Konzept zur Einrichtung eines landkreisweiten RufTaxi-Verkehrs soll alle zeitlichen Korridore umfassen, die bislang vom ÖPNV nicht abgedeckt sind. Die Bedienung kann dabei in der Fläche am Wochenende auch tagsüber Bedarfsverkehre wie etwa einen RufBus oder ein RufTaxi umfassen.

Ein möglicher Wochenendverkehr auf der Linie 443 wird daher in Anbetracht der Ergebnisse der RufTaxi-Untersuchung geprüft. Aus jetziger Sicht passt die Etablierung einer bedarfsabhängigen Bedienung auf der Linie 443 dahingehend, da das bestehende Bedienschema (Montag bis Freitag) etliche Haltestellen nur bedarfsgerecht bedient. Die Verwaltung empfiehlt in Abhängigkeit der Ergebnisse der RufTaxi-Untersuchung dem ULV-Ausschuss zu gegebener Zeit ein Bedienkonzept der MVV-RufBuslinie 443 für das Wochenende zur Entscheidung vorzulegen. Das Gesamtuntersuchungsergebnis RufTaxi für den Landkreis Ebersberg wird vom beauftragten Unternehmen MVV-Consulting im 1. Quartal 2021 erwartet.

## Kosten

Kostenfeststellung erst nach Festlegungen und Ergebnissen der Ausschreibung möglich.

### **Beschlussvorschlag:**

**2.7.8. Der Ausschuss nimmt den Sachstand zur Einführung eines Wochenverkehrs mittels RufTaxi auf der Regionalbuslinie 443 zur Kenntnis.**

### **2.8. Linie 444 (Schalldorf-Aßling-Grafring Bhf.)**

#### Antrag mehrerer Bürger aus der Gemeinde Emmering

Seitens mehrerer Bürger aus der Gemeinde Emmering wird der Wunsch geäußert, eine zusätzliche Fahrt auf der Linie 444 zwischen 18.55 Uhr und 20.15 Uhr ab Aßling nach Emmering anzubieten.

#### Sachstand/Empfehlung

Die MVV-Regionalbuslinie 444 bindet in der Hauptverkehrszeit (HVZ) am Nachmittag alle aus München ankommenden Züge des Meridians am Bahnhof Aßling an. Zwischen 15 und 19 Uhr werden zwei Fahrten pro Stunde angeboten und damit für alle Züge ein Anschluss geschaffen. Davon profitieren insbesondere die Bürger aus Emmering, die mit diesen Fahrten stets einen Anschluss in ihre Gemeinde haben. Ab 18.55 Uhr setzt jedoch auf der Linie 444 eine längere Taktlücke ein, da die darauffolgende Fahrt erst 20.15 Uhr verkehrt. Der dazwischenliegende Meridian mit Ankunft in Aßling um 19.12 Uhr hat daher keine entsprechende Anschlussfahrt nach Emmering.

Durch eine Fahrt 19.15 Uhr analog der vorhergehenden Fahrten würde eine Anbindung für einen weiteren in Aßling ankommenden Meridian geschaffen. Damit hätten alle aus München bis 20 Uhr kommenden Züge des Meridian einen Anschluss zur Regionalbuslinie 444. Die aus Gründen des Fahrzeugumlaufs notwendige Fahrt in die Gegenrichtung würde dann 18.50 Uhr ab Schalldorf nach Aßling verkehren. Es wird daher angeraten die bisherige Taktlücke zu schließen und eine Fahrt 19.15 Uhr von Aßling Bahnhof nach Emmering in der HVZ einzurichten, um damit auch die Maßgaben der Rahmenkonzeption des Nahverkehrsplans zunehmend zu erfüllen.

#### Kosten

Für die zusätzliche Fahrt um 19.15 Uhr ab Aßling Bahnhof nach Emmering werden Mehrkosten für den Landkreis Ebersberg in Höhe von ca. 5.900 €/Jahr erwartet.

### **Beschlussvorschlag:**

**2.8.1. Der Ausschuss stimmt der Einrichtung einer zusätzlichen Fahrt um 19.15 Uhr ab Aßling Bahnhof nach Emmering auf der MVV-Regionalbuslinie 444 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 zu.**

**2.8.2. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung für die zusätzliche Fahrt um 19.15 Uhr ab Aßling Bahnhof nach Emmering ab Haushaltsjahr 2021, jährlich 5.900 € einzuplanen.**

Antrag eines Bürgers aus der Gemeinde Emmering

Seitens eines Bürgers aus der Gemeinde Emmering wird gewünscht, dass die Fahrt 7.32 Uhr ab Emmering auch bereits ab bzw. über Hirschbichl fährt.

Sachstand/Empfehlung

Die MVV-Regionalbuslinie 444 verkehrt 7.32 Uhr ab Emmering mit verkürztem Linienweg bis Aßling. Der Grund des verkürzten Linienwegs ist eine vorhergehende Leerfahrt von Grafing Stadt nach Emmering. Bei einem Fahrtbeginn in Schalldorf wäre eine längere Leerfahrt notwendig, womit sich die Abfahrtszeit nicht halten ließe. Da der Anschluss zum Meridian in Aßling 7.46 Uhr nur 4 Minuten beträgt, ist eine spätere Abfahrt nicht zielführend, da sonst dieser Anschluss entfiel. Alternativ müsste die Ankunft der vorhergehenden Fahrt in Grafing vorgezogen werden, was jedoch bei der täglichen Nutzung von über 20 Schülern allein aus Emmering für alle Schüler eine Verlängerung ihrer Fahrzeit zufolge hätte. Zudem ist zu befürchten, dass später zusteigende Schüler ab Aßling vermehrt auf andere Verbindungen ausweichen, da derzeit 4 Fahrten im Zeitraum von 7.00 bis 7.08 Uhr angeboten werden und die dann frühere Abfahrt entsprechend weniger attraktiv wird. Dadurch kann es in den anderen Bussen zu einer Überbelegung kommen.

Da die Linie 444 eine sehr hohe Bedeutung für die Schülerbeförderung zum Gymnasium Grafing, der Mittelschule Grafing sowie zur Realschule und Mittelschule Ebersberg (mit Umstieg in Grafing Stadt (S)) hat, ergeben sich gerade im Zeitraum zwischen 7 und 8 Uhr bestimmte Abhängigkeiten und Erfordernisse, die nicht alle Wünsche von Pendlern aus Hirschbichl erfüllbar machen. Hinsichtlich des Fahrgastwunsches ist auf die 30 Minuten später verkehrende Abfahrt bzw. die 40 Minuten zuvor verkehrende Fahrt ab Hirschbichl zu verweisen.

**Beschlussvorschlag:**

**2.8.3. Der Ausschuss stimmt einer Abfahrt um 7.32 Uhr ab Hirschbichl nach Aßling Bahnhof auf der Regionalbuslinie 444 wegen den Erfordernissen in der Schülerbeförderung nicht zu.**

Antrag eines Bürgers aus der Gemeinde Emmering

Seitens eines Bürgers aus der Gemeinde Emmering wird gewünscht, in Herrnholz eine Haltestelle einzurichten. Begründet wird dies mit dem fehlenden Bürgersteig zur nächstgelegenen Haltestelle Hirschbichl.

### Sachstand/Empfehlung

Die MVV-Regionalbuslinie 444 fährt mit den Haltestellen Mühlbichl und Hirschbichl zwei Haltestellen im nördlichen Siedlungsgebiet der Gemeinde Emmering an. Die gewünschte zusätzliche Haltestelle Herrnholz liegt nicht auf der Routenführung der Regionalbuslinie 444. Um eine solche Haltestelle anzufahren wäre ein Umweg von 1,2 km notwendig. Die dafür benötigte Fahrzeit würde jedoch viele Anschlüsse in Aßling gefährden, da durch den Umlauffahrplan nur 4 Minuten Übergangszeit zum Umstieg auf den Meridian in Aßling Bahnhof Richtung München gegeben sind und diese Anschlüsse daher auch realistisch nicht mehr darstellbar sind. Außerdem entstehen durch eine geänderte Routenführung über Herrenholz jährlich rund 10.000 Kilometer zusätzliche Nutzleistung auf der Regionalbuslinie Linie anfallen. Die hieraus resultierenden zusätzlichen laufenden Kosten bei gleichzeitig sinkender Bedienqualität der Anschlüsse zum Meridian in Aßling stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen dieser zusätzlichen Haltestelle Herrenholz.

Der fehlende Gehweg bis zum Siedlungsbeginn von Hirschbichl wurde bereits im Antrag erwähnt und könnte eine Variante darstellen, um die in einer Entfernung von rund 750 Metern befindliche Haltestelle fußläufig zu erreichen. Hierzu wird eine Prüfung aus verkehrsrechtlicher Sicht empfohlen, die feststellt, ob für diesen Streckenabschnitt ein Gehweg erforderlich ist.

### Beschlussvorschlag:

**2.8.4. Der Ausschuss stimmt der Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle Herrenholz auf der Regionalbuslinie 444 nicht zu, da die hieraus resultierenden zusätzlichen laufenden Kosten bei gleichzeitig sinkender Bedienqualität der Anschlüsse zum Meridian in Aßling in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen. Die Prüfung zur Errichtung eines Gehweges von Herrenholz zur nächsten Haltestelle Hirschbichl wird empfohlen.**

### Vorschlag der Verwaltung; Maßnahme aus dem Nahverkehrsplan:

Im Nahverkehrsplan des Landkreises Ebersberg ist vorgesehen, den Wochenendverkehr im Landkreis deutlich zu erweitern (NVP Maßnahme Nr. 31). Diese Maßnahme umfasst die Einführung von neuen als auch den Ausbau von bestehenden Angeboten.

### Sachstand/Empfehlung

Bislang verkehrt die MVV-Regionalbuslinie 444 am Samstag mit der letzten Fahrt 18.10 Uhr ab Grafing Bahnhof. Der ab 8.10 Uhr gefahren 2-stündige Taktung sollte daher um mindestens zwei weitere Fahrten ergänzt werden, um damit bis 22 Uhr ein Angebot auf der MVV-Regionalbuslinie 444 ab Grafing Bahnhof zu schaffen.

Mit der Fortsetzung der 2-stündigen Taktung wird auch die Anschlusssituation in Aßling abends an Samstagen deutlich erweitert. Ist bislang die letzte Abfahrt 18.50 Uhr, mit Anschluss an den Meridian aus Rosenheim 18.45 Uhr, so könnte mit Einführung zweier neuer Fahrten das Angebot bis 23.15 Uhr ab Aßling ausgedehnt werden. So wäre als letzter Anschluss des Tages der Meridian 23.12 Uhr aus München kommend noch an die Linie 444 mit Fahrt nach Emmering und bedarfsbedient weiter nach Schalldorf angebunden.

Die neuen Fahrten könnten 20.10 und 22.10 Uhr ab Grafing Bahnhof über Grafing Stadt und Frauenneuharting nach Aßling und weiter nach Emmering verkehren. In die Gegenrichtung sollten die Fahrten analog der vorhergehenden Fahrten in Emmering um 19.29 und 21.29 Uhr beginnen und auf gleichem Fahrweg nach Grafing Bahnhof geführt werden. Das Teilstück zwischen Emmering und Schalldorf wäre wie bislang bedarfsbedient.

Zur Vereinheitlichung der Taktung wird vorgeschlagen, die bisher letzte Abfahrt 18.50 Uhr, die auf den Anschluss aus Rosenheim ausgelegt war, auf 19.15 Uhr analog der anderen Fahrten tagsüber und abends zu legen, um damit auch den Anschluss vom Meridian mit Ankunft 19.12 Uhr in Aßling Bahnhof zu erhalten.

#### Kosten:

Für diese beiden vorgeschlagenen zusätzlichen Fahrtenpaare entstehen für den Landkreis Ebersbeg Mehrkosten von ca. 5.100 €/Jahr.

#### Beschlussvorschlag:

- 2.8.5. Der Ausschuss stimmt dem Ausbau des Samstagsverkehrs auf der Regionalbuslinie 444 mit Abfahrt um 19.29 Uhr und 21.29 Uhr ab Emmering und 20.10 Uhr und 22.10 Uhr ab Grafing Bahnhof zu**
- 2.8.6. Für den Ausbau des Samstagsverkehrs zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 sind auf der Regionalbuslinie 444, für die Abfahrten um 19.29 Uhr und 21.29 Uhr ab Emmering und 20.10 Uhr und 22.10 Uhr ab Grafing Bahnhof, sind durch die Verwaltung jährlich ab dem Haushaltsjahr 2021 5.100 € einzuplanen.**
- 2.8.7. Der Ausschuss stimmt der Verlegung der Abfahrt der Regionalbuslinien 444 am Samstag von 18.50 Uhr auf 19.15 Uhr zu, um damit auch den Anschluss vom Meridian mit Ankunft 19.12 Uhr in Aßling Bahnhof zu erhalten.**

#### Vertragsverlängerung der MVV-Regionalbuslinie 444 nach Rott am Inn

Der ULV-Ausschuss hat in seiner Sitzung am 09.07.2019 unter 2.8.2. zur Regionalbuslinie 444 folgenden Beschluss gefasst:

*„Ob und in welcher Form das Angebot der Regionalbuslinie 444 bis Rott ab Fahrplanwechsel im Dezember 2020 weitergeführt wird, ist durch die Verwaltung für den ULV-Ausschuss zu seiner Sitzung im Juli 2020 (Fahrplan 2021) in Abstimmung mit dem Landkreis Rosenheim und den Gemeinden Aßling, Emmering und Rott zur Entscheidung vorzubereiten.“*

### Sachstand/Empfehlung

Seit 09.12.2017 verkehrt die MVV-Regionalbuslinie 444 von Schalldorf weiter bis nach Rott am Inn. Damit wurde eine tangentielle Anbindung von Rott nach Aßling und Grafing neu geschaffen, da bislang für diese Relation jeweils mit der Regionalbahn der Umweg über Rosenheim zu bewältigen war. In Rott sorgen 7 Haltestellen für eine flächendeckende Bedienung.

Das Pilotprojekt der Erweiterung der Linie 444 bis Rott wurde zunächst auf 3 Jahre bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 festgelegt. Jedoch hat der ULV-Ausschuss in seiner Sitzung am 18.07.2017 unter 2.8.6. zur Regionalbuslinie 444 auch folgenden Beschluss gefasst:

*„Die Verlängerung (Schalldorf – Rott) der Regionalbuslinie 444 erfolgt zum Fahrplanwechsel 2017 für 3 Jahre auf Probe. Gleichzeitig wird eine eventuelle Verlängerung der Probezeit ab Dezember 2020 für weitere 3 Jahre bis 2023 in Aussicht gestellt, da dann die Neuausschreibung der Regionalbuslinie 444 erfolgt.“*

Somit ist eine Verlängerung der Probezeit um 3 Jahre bis zur Neuausschreibung der Regionalbuslinie 444 gegeben.

Seitens der Verwaltung wird dem ULV-Ausschuss die Verlängerung der Regionalbuslinie 444 bis Vertragsende im Dezember 2023 empfohlen. Bei der Planung zur Neuausschreibung und Beschlussvorlage für den ULV-Ausschuss ist eine solche Anbindung bis Rott aus den folgenden Gründen zu berücksichtigen.

Der Nahverkehrsplan des Landkreises Ebersberg sieht für die MVV-Regionalbuslinie 444 eine dauerhafte Aufrechterhaltung der Anbindung von Rott am Inn vor (NVP Maßnahme Nr. 26). Diese bietet durch die Anerkennung des MVV-Tarifs ab Rott eine attraktive Verbindung von Rott zum Bahnhof in Aßling und ermöglicht dort auch den Umstieg vom/zum Meridian.

Zudem wird im Nahverkehrsplan (Maßnahme M-N7) für die Stadt und Landkreis Rosenheim ebenfalls die Regionalbuslinie 444 bis Rott am Inn als feste Bedienung verkehrend festgelegt, da von Rott perspektivisch der Regionalbusverkehr auch über Griesstätt und Schonstett bis nach Amerang ausgebaut werden soll. Es wird in diesen Zusammenhang noch darauf hingewiesen, dass u.a. auch der Landkreis Rosenheim den Antrag für eine Verbunderweiterung des MVV auch für den Landkreis Rosenheim gestellt hat. Bei einer Umsetzung der Verbunderweiterung und auch dem Ausbau des Regionalbusverkehrs auf der östlichen Seite des Inns ergeben sich weitere Perspek-

tiven für einen attraktiven ÖPNV, auch für Bürger der Landkreise Ebersberg und Rosenheim.

Seit Verlängerung der Linie 444 nach Rott am Inn wurden jährlich im Frühjahr Fahrgastzählungen durchgeführt. Die Zählungen ergaben im jährlichen Durchschnitt rund 3000 Fahrgäste, die dieses Angebot genutzt haben.

Zum weiteren endet der Verkehrsvertrag der Regionalbuslinie 444 am 09.12.2023. Um die vergaberechtlichen Fristen für die Neuausschreibung einhalten zu können muss im Laufe des Jahres 2021 der Ausschreibungsprozess eingeleitet werden. Bei der Neuausschreibung mit Vertragsbeginn 10. Dezember 2023 sollte perspektivisch ein neues Linienkonzept erarbeitet werden, welches die Gemeinde Frauenneuharting besser an Grafing anbindet (NVP Maßnahme Nr. 26). Dabei soll auch ein möglicher neuer bedarfsbedienter Verkehr an Sonntagen geprüft werden. Die Anbindung der Gemeinde Aßling ist in diesem Zusammenhang gemeinsam mit der Linie 447 zu betrachten.

Da die gesamten Verkehrsbedienungen der Regionalbuslinien 444 und 447 in einer gegenseitigen starken Wechselwirkung stehen bedarf es bei der zeitgleichen Ausschreibung der Regionalbuslinie 447 zum 10. Dezember 2023 einer Gesamtbetrachtung beider Linien. Gleichzeitig wird auch das Teilstück zwischen Rott bis Aßling neu betrachtet, bewertet und abgestimmt.

Die Verwaltung sollte durch den ULV-Ausschuss beauftragt werden, in der Sitzung im Juli 2021 das neue Linienkonzept, sowohl für die MVV-Regionalbuslinie 444 als auch die Linie 447 zur Beschlussfassung vorzulegen. Somit kann im 3. Quartal die Vorabkennzeichnung der Neuausschreibung für die Regionalbuslinien 444 und 447 jeweils ab 10.12.2023 erfolgen.

#### Kosten:

Gemäß der Finanzierungsvereinbarung des MVV mit den Landkreisen Ebersberg und Rosenheim trägt für die Verlängerung (Schalldorf – Rott) der Landkreis Rosenheim 3/4 der Gesamtkosten, wovon die Gemeinde Rott 1/3 der Kosten übernimmt. Der Landkreis Ebersberg trägt 1/4 der Gesamtkosten wovon die Gemeinden Emmering und Aßling zusammen 1/3 dieser Kosten übernehmen. Durch den Landkreis Ebersberg sind für die Haushaltsjahre 2021 bis 2023 jährlich rund 14.900 € an anteiligen Kosten einzuplanen, wovon die Gemeinden Aßling und Emmering zusammen rund 4.950 € tragen. Die Abrechnung erfolgt im Nachtrag der jährlichen Abrechnung.

#### Beschlussvorschlag:

- 2.8.8. Der ULV Ausschuss stimmt der Verlängerung des Probetriebes der Regionalbuslinie 444 unter Anerkennung des MVV-Tarifs von Schalldorf nach Rott bis zur Neuausschreibung im Dezember 2023, vorbehaltlich der Zustimmung des Landkreise Rosenheim und der Gemeinden Rott, Aßling und Emmering, zu.**
- 2.8.9. Die Verwaltung wird beauftragt für den Betrieb der Regionalbuslinie 444 bis Rott und Zustimmung des Landkreise Rosenheim und der Gemeinden Rott, Aß-**

**ling und Emmering für die Haushaltsjahre 2021 bis 2023 jeweils Kosten von 14.900 € € einzuplanen. Gleichzeitig sind Einnahmen von 4.950 € für die Haushaltsjahre 2022 bis 2024 einzuplanen.**

**2.8.10. Die Verwaltung wird beauftragt dem ULV-Ausschuss das neue Linienkonzept der Regionalbuslinie 444, auch unter Berücksichtigung der Anbindung von Rott, in seiner Ausschusssitzung im Juli 2021 zum Beschluss vorzulegen, damit die Vorabbekanntmachung zur Neuausschreibung für die Regionalbuslinien 444 und auch 447 jeweils zum 10.12.2023 erfolgen kann.**

## **2.9. Linie 445 (Ebersberg-Hohenlinden-Erding)**

### Antrag von Bürgern aus Hohenlinden

Es wurde der Antrag gestellt, auf der MVV-Regionalbuslinie 445 im Zeitraum von 8.00 bis 9.00 Uhr mit einer zusätzlichen Schleifenfahrt zwischen Ebersberg und Hohenlinden die Ortschaft Kreith anzubinden.

### Sachstand/Empfehlung

Nach Ankunft des Fahrzeugs der Linie 445 um 7.55 Uhr in Ebersberg (S) ist die Folgefahrt erst 9.07 Uhr ab Ebersberg vorgesehen. Dazwischen wünscht sich der Antragsteller eine zusätzliche Fahrt bei der in der Routenführung ab Ebersberg auch die Ortschaften Kreith, Birkach und Altstockach neu an auf der Regionalbuslinie 445 angebinden werden. Es würden damit 4 neue Haltestellen bedient werden, die bislang im Rahmen des MVV-Regionalbusverkehrs noch nicht angefahren werden.

Gemäß Verkehrsvertrag, wird die Regionalbuslinie 445 mit einem Bus bedient. Der Vertrag gilt noch bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2024.

So ist im Umlauffahrplan der Regionalbuslinie 445 derzeit keine weitere Pausenzeit vorhanden, die sich für die Einrichtung von weiteren Fahrten anbieten würde, um die Ortschaften Kreith, Birkach und Altstockach anzubinden. Mit der Einrichtung dieser neuen Haltestellen, die lediglich einmal täglich in eine Fahrtrichtung angefahren werden, ist nur ein sehr geringes Fahrgastpotential ersichtlich, da dem Fahrgast keine Möglichkeit zur Verfügung steht, wieder zur Ausgangshaltestelle zurück zu kommen. Erst ein wiederkehrendes, regelmäßiges Angebot an neuen Haltestellen könnte eine solche Möglichkeit bieten.

Jedoch aufgrund der bisher bereits hohen Laufleistung des eingesetzten Fahrzeuges, wird eine weitere Leistungsausweitung im Rahmen des bis Dezember 2024 laufenden Verkehrsvertrages seitens des MVV sehr kritisch gesehen, da die prognostizierte Gesamtleistung des Fahrzeuges dadurch überschritten wird. Etwaige Sprungkosten stehen mit der vergleichsweise geringfügigen Fahrplanausweitung in keinem wirtschaftlichen Verhältnis. Die seitens des

Antragsstellers gewünschte einzelne Fahrt ist aufgrund des fehlenden Mehrwerts für die Fahrgäste aus Kreith seitens der Verwaltung derzeit nicht zu empfehlen.

Da die bisherige Anbindung seitens der Gemeinde als auch im Rahmen der Fahrgastbefragung und weiterer Rückmeldungen zum Nahverkehrsplan als nicht ausreichend bewertet wurde, ist im Nahverkehrsplan des Landkreises Ebersberg vorgesehen, die Anbindung von Hohenlinden an die Kreisstadt deutlich zu stärken (NVP Maßnahme Nr. 13). Diese Maßnahme setzt auf eine angepasste Linienführung der MVV-Regionalbuslinie 446, um damit für mehrere Gemeinden im Landkreis Ebersberg die Anbindung des Landkreisnordens an die Kreisstadt zu stärken. Von einer Stärkung der Linie 445 würde im Landkreis Ebersberg hinsichtlich der Anbindung an die Kreisstadt hingegen nur die Gemeinde Hohenlinden profitieren. Durch die im Nahverkehrsplan vorgesehene Routenführung der Regionalbuslinie 446 über Hohenlinden wird die Anzahl der Verbindungen zwischen Ebersberg und Hohenlinden deutlich steigen. Die Anbindung des Ortsteils Kreith lässt sich somit im Zuge der neuen Routenführung der MVV-Regionalbuslinie 446 unter Berücksichtigung der Regionalbuslinie 445 im Gesamtkonzept prüfen, um auch die längere Fahrzeit über Kreith kompensieren zu können. Ein entsprechendes Linienkonzept der Regionalbuslinie 446 wird dem ULV-Ausschuss in seiner Sitzung im Juli 2022 vorgestellt. Auf die Ausführungen unter Punkt 2.10. zur Regionalbuslinie 446 in dieser Vorlage wird hingewiesen.

### **Beschlussvorschlag:**

- 2.9.1. Der ULV-Ausschuss stimmt einer Fahrplanausweitung durch eine einzelne Fahrt über Kreith auf der Regionalbuslinie 445 gemäß Sachvortrag derzeit nicht zu.**
- 2.9.2. Die Verwaltung wird beauftragt dem ULV- Ausschuss in seiner Sitzung im Juli 2022 das Gesamtkonzept der neuen Routenführung der Regionalbuslinie 446 unter Berücksichtigung der Neuausschreibung der Regionalbuslinie 445 vorzustellen. Dabei ist auch eine regelmäßiges ÖPNV-Angebot zur Kreisstadt Ebersberg für die Ortsteile Kreith, Birkach und Altstockach zu prüfen.**

### **Antrag eines Bürgers aus Ebersberg Ortsteil Haselbach**

Durch einen Bürger aus dem Ebersberger Ortsteil Haselbach wird angeregt, an der St2086 auf Höhe der Einmündung Reith an der dortigen Schulbushaltestelle eine MVV-Haltestelle für die Regionalbuslinie 445 zu errichten.

### **Sachstand/Empfehlung**

An der St2086 auf Höhe der Einmündung Reith befindet sich die dortige Schulbushaltestelle. Diese Haltestelle befindet sich zwischen den bisherigen Haltestellen Gmaind und Klostersee. Am gleichen Ort könnten auch die Regionalbuslinie 445, sowie an Wochenenden die Regionalbuslinien 446 und 469

halten. Mit der Einrichtung dieser neuen Regionalbushaltestelle verkürzt sich auch für einige Fahrgäste aus dem Wohngebiet Im Tal der Weg zur derzeit nächstgelegenen Bushaltestelle.

Da die Nutzung dieser Haltestelle nicht auf jeder Fahrt zu erwarten ist und deshalb keine Auswirkung auf die Pünktlichkeit der Regionalbuslinie 445 zu erwarten ist, wird vorgeschlagen, diese Haltestelle ohne zusätzliche Fahrzeit in den Fahrplan einzufügen. Wegen möglicherweise veränderte Sichtverhältnisse durch die Einrichtung dieser Regionalbushaltestelle bedarf es noch einer Absprache durch den MVV mit dem Straßenbaulastträger.

Seitens der Verwaltung wird die Einrichtung der Regionalbushaltestelle „Abzw. Reith“ empfohlen.

### Kosten

Durch die Einrichtung der neuen Regionalbushaltestelle an der St2086 auf Höhe der Einmündung Reith entstehen keine Mehrkosten. Der Landkreis Erding als weiterer Aufgabenträger der MVV-Regionalbuslinie 445 hat der Errichtung der neuen Haltestelle bereits zugestimmt.

### Beschlussvorschlag:

**2.9.3. Der ULV-Ausschuss stimmt der Einrichtung der Haltestelle „Abzw. Reith“ zur Bedienung durch die Regionalbuslinien 445, 446 und 469 zu.**

### **2.10. Linie 446 (Markt Schwaben-Anzing-Schwaberwegen-Ebersberg)**

#### Umsetzung von Beschlüssen

Anbindung von zusätzlichen Haltestellen in Forstinning. Die Bruttokosten i.H. von **2.662,56 €** für 2019 **trägt die Gemeinde Forstinning.**

Mit dem Fahrplan 2007 wurde der Stadtteil Südwest der Stadt Ebersberg neu erschlossen. Der Technische Ausschuss der Stadt entschied in seiner Sitzung am 27.6.2006, die Linie 446 nach Südwest fahren zu lassen. Damit gab es 5 Fahrten zum S-Bhf. EBE bzw. zum Marienplatz und 6 Fahrten zurück. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2010 wird auf Antrag der Stadt Ebersberg der Stadtteil Südwest nicht mehr angefahren.

#### Informationen zur MVV-Regionalbuslinie 446 zur Nord-Süd-Verbindung

Nachdem seit Dezember 2017 die Linie 446 mit neuem Verkehrsvertrag einem grundlegend überarbeiteten Fahrplan folgt, hat sich das Verkehrsangebot auf der Linie in der Zwischenzeit etablieren können. Zum Fahrplanwechsel 2017 wurden die Fahrten der RufTaxi-Linie 4460 sowie der RufBuslinie 449 in die beiden Linien 446 und 469 integriert. In diesem Zuge wurde die Nord-Süd-Verbindung im Landkreis Ebersberg durch drei zusätzliche Fahrten der Linie 446 Mo-Fr verstärkt. Eine zusätzliche Aus-

weitung der Anbindung insbesondere des nordwestlichen Landkreises ergab sich durch die Verbesserung des Umstiegs zwischen den MVV-Regionalbuslinien 461 und 446 in Anzing. Durch zwei zusätzliche Fahrten der Linie 461 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 gibt es seitdem 5 Verbindungen je Fahrtrichtung, bei denen mit einem Umstieg in Anzing auch von Poing nach Ebersberg gefahren werden kann.

Die Bedeutung, die eine Nord-Süd-Verbindung im Landkreis aufweist, wird insbesondere durch die Rückmeldungen zur Erstellung des Nahverkehrsplans und der in diesem Zusammenhang zahlreich aufgetretenen Fahrplanwünsche deutlich.

Da sich seit der Fahrplanüberarbeitung der Linie 446 im Dezember 2017 insbesondere das Angebot am Wochenende einer guten Nachfrage erfreut, ist bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 die Bedienung von Forstinning, Forstern und Hohenlinden an Sonn- und Feiertagen von der bedarfsabhängigen in eine feste Bedienform überführt worden.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 wurde die Regionalbuslinie 446 um 3 Fahrtenpaare erweitert, damit in der HVZ die Linie im 40-Minuten-Takt bis 19.15 Uhr ab Markt Schwaben verkehrt

Die insgesamt starken Nachfragen auf der Regionalbuslinie 446 belegen auch die Fahrgastzahlen. Die Linie wird an den Wochentagen von über 350 Personen pro Tag genutzt.

### **Beschlussvorschlag:**

#### **2.10.1. Der Ausschuss nimmt die Informationen zur Nord-Süd-Verbindung der Regionalbuslinie 446 zur Kenntnis.**

#### **Wunsch eines Bürgers aus der Gemeinde Forstinning**

Über die Gemeinde Forstinning ist das Anliegen eines Bürgers an den Landkreis herangezogen worden, auf den Linien 446 einen Stundentakt zu etablieren. Hier besonders gegen 8 Uhr vormittags sowie in der Mittagszeit.

#### **Sachstand/Empfehlung**

Für die MVV-Regionalbuslinie 446 ist im derzeitigen Fahrplan nicht auf jeder Fahrt die Anbindung von Forstinning sondern nur von Schwaberwegen vorgesehen. Forstinning wird nur angefahren, wenn es fahrplanseitig ohne große Nachteile für die anderen Nutzer dieser Regionalbuslinie möglich und umsetzbar ist. Perspektivisch ist hier auf den Nahverkehrsplan zu verweisen, der eine Anpassung der Linienführung der Linie 446 vorsieht und damit eine Anbindung auf jeder Fahrt Richtung Hohenlinden auch Forstinning (NVP Maßnahme 13) und sowie auch Ebersberg anbindet. Diese Maßnahme ist aber auch unmittelbar verknüpft mit einer Etablierung

von „Expressfahrten“ von Markt Schwaben direkt über Schwaberwegen nach Ebersberg.

Die Verwaltung entwickelt für den ULV-Ausschuss im Juli 2022 ein Gesamtkonzept für die neue Routenführung der Regionalbuslinie 446 unter Berücksichtigung der Neuausschreibung der Regionalbuslinie 445 und auch den Regionalbuslinien 459, 469 sowie der eigenwirtschaftlichen Linie 9410 des RVO.

Mit der stündlichen Bedienung von Forstinning durch die vom ULV-Ausschuss am 25.05.2020 beschlossene Erweiterung wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 eine umsteigefreie Verbindung zur Messestadt mit täglich 11 Fahrten je Richtung entstehen, bei der Forstinning auch weitere Anbindungen nach Hohenlinden, Anzing, Poing, Neufarn und Parsdorf erhält.

### **Beschlussvorschlag:**

**2.10.2. Der Ausschuss nimmt den Sachvortrag zur stündlichen Anbindung von Forstinning auf der Regionalbuslinie 446 zur Kenntnis und verweist auf das neu zu erarbeitende Gesamtkonzept der die neue Routenführung der Regionalbuslinie 446, der dem Ausschuss in seiner Sitzung im Juli 2022 vorgelegt wird**

### **Vorschlag der Verwaltung; Maßnahme aus dem Nahverkehrsplan:**

Im Nahverkehrsplan des Landkreises Ebersberg ist vorgesehen, dass sich nach Ende der Hauptverkehrszeit Montag bis Freitag um 20 Uhr noch eine 2-stündige Nebenverkehrszeit anschließt, bevor um 22 Uhr die Schwachverkehrszeit beginnt. Diese Maßnahme umfasst auch die Einführung neuer Angebote.

### **Sachstand/Empfehlung**

Die MVV-Regionalbuslinie 446 verkehrt derzeit mit der letzten Fahrt ab Ebersberg nach Markt Schwaben um 20.22 Uhr und von Markt Schwaben nach Ebersberg bereits um 19.15 Uhr. Um in der Nebenverkehrszeit bis etwa 22 Uhr noch Angebote zu schaffen, sind zwei zusätzliche Fahrten ab Markt Schwaben sowie eine Fahrt ab Ebersberg denkbar.

Zum bevorstehenden Fahrplanwechsel im Dezember 2020 kann jedoch eine Ausweitung des Angebots leider seitens der Verkehrsunternehmens nicht umgesetzt werden, da für das zusätzliche Fahrangebot auf der Regionalbuslinie 446 auch zusätzliches neues Personal benötigt wird. Aufgrund der äußerst angespannten personellen Situation auf dem Arbeitsmarkt ist es derzeit dem beauftragten Verkehrsunternehmen kaum möglich, neues, qualifiziertes Personal in absehbarer Zeit zu finden.

Das Ziel sollte es jetzt sein diese Maßnahme zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 umzusetzen. Der ULV-Ausschuss wird deshalb von der Verwaltung in seiner

Sitzung im Juli 2021 informiert, um dann die entsprechenden Beschlüsse zur Angebotsweiterung der Regionalbuslinie 446 ab 20.00 Uhr fassen zu können.

### **Beschlussvorschlag:**

**2.10.3. Der ULV-Ausschuss nimmt die derzeit nicht mögliche Angebotsausweitung im Abendverkehr von Montag bis Freitag auf der MVV-Regionalbuslinie 446 wegen Personalmangel beim beauftragten Verkehrsunternehmen zur Kenntnis.**

**2.10.4. Die Verwaltung wird beauftragt die Angebotsausweitung im Abendverkehr von Montag bis Freitag auf der MVV-Regionalbuslinie 446, nun für den Fahrplanwechsel im Dezember 2021 weiter zu verfolgen und dem ULV-Ausschuss in seiner Sitzung im Juli 2021 einen Sachstandsbericht zu geben, damit er dann entsprechende Beschlüsse fassen kann.**

### **Vorschlag der Verwaltung; Maßnahme aus dem Nahverkehrsplan:**

Der Nahverkehrsplan des Landkreises Ebersberg sieht vor, die MVV-Regionalbuslinie 446 als bedeutende Verbindung zwischen dem nördlichen Landkreis und der Kreisstadt auszubauen sowie zu beschleunigen (NVP Maßnahme Nr. 13).

### **Sachstand/Empfehlung**

Durch die neu zu planende Routenführung der MVV-Regionalbuslinie 446 sollen Hohenlinden aber auch weitere Gemeindeteile von Forstinning dauerhaft eine Anbindung auf dieser Linie erhalten. Weiterhin sind beschleunigte Fahrten von Markt Schwaben direkt nach Ebersberg zusätzlich zum bisherigen Angebot einzuplanen. Hierfür wird seitens der Verwaltung ein Bedienungskonzept erarbeitet und dem ULV-Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt. Aufgrund vergaberechtlicher Vorgaben wird von der Verwaltung angeraten, die Umsetzung dieser umfangreichen Änderungen in der zweiten Hälfte der Vertragsdauer der Regionalbuslinie 446 zu prüfen.

Sollten vor Vertragsende der Regionalbuslinie 446 mögliche Linienführungen über Hohenlinden bereits möglich sein, wird die Verwaltung die entsprechenden Beschlüsse für den ULV-Ausschuss zu gegebener Zeit vorbereiten.

Die Laufzeit des Verkehrsvertrages Regionalbuslinie 446 ist von Dezember 2017 bis Dezember 2025. Mit den Planungen der Neuausschreibung der Regionalbuslinien 445 und 459 im Dezember 2024, wird das Gesamtkonzept für die neue Routenführung der Regionalbuslinie 446 unter Berücksichtigung der Neuausschreibung der Regionalbuslinie 445 und auch den Regionalbuslinien 459, 469 sowie der eigenwirtschaftlichen Linie 9410 des RVO entwickelt und dem ULV-Ausschuss in seiner Sitzung im Juli 2022 vorgelegt.

## Beschlussvorschlag:

**2.10.5. Die Verwaltung wird beauftragt dem ULV- Ausschuss in seiner Sitzung im Juli 2022 das Gesamtkonzept der neuen Routenführung der Regionalbuslinie 446 unter Berücksichtigung der Neuausschreibung der Regionalbuslinie 445 und auch den Regionalbuslinien 459, 469 sowie der eigenwirtschaftlichen Linie 9410 des RVO vorzustellen.**

**2.11. Linie 4460 ALT (EBE-Hohenlinden-Forstinning-Anzing-Markt Schwaben-Poing)**

Der Verkehrsvertrag des MVV-Ruftaxi 4460 Markt Schwaben (S) – Hohenlinden – Ebersberg (S) endete im Dezember 2017 und wurde nicht neu ausgeschrieben. Zur besseren Anbindung des nördlichen an den südlichen Landkreis erfolgte eine Integration der Linie 4460 in die Regionalbuslinien 446 und 469.

**2.12. Linie 447 (Aßling-Lorenzenberg-Grafring Stadt und Grafring Bhf.)**

### Wunsch eines Bürgers aus der Gemeinde Aßling

Seitens eines Bürgers aus der Gemeinde Aßling wird der Wunsch an das Landratsamt herangetragen, in Niclasreuth eine Haltestelle des Linienvverkehrs einzurichten.

### Sachstand/Empfehlung

Von den MVV-Regionalbuslinien 444 und 447 werden in Aßling neben dem Hauptort einige weitere Ortsteile wie Steinkirchen, Pörsdorf, Dorfen, Lorenzenberg und Pfandorf bedient. Für weitere Ortsteile wie Loitersdorf, Ober- und Untereichhofen oder Niclasreuth gibt es bisher keine Anbindung an den Regionalbusverkehr.

Der Nahverkehrsplan des Landkreises Ebersberg sieht die Schaffung einer neuen Verbindung zwischen Aßling und Glonn (NVP Maßnahme 11) vor. Auf der vorgeschlagenen Routenführung soll diese Linie auch über Niclasreuth verkehren und weiter über Hohenthann, Berganger und Wetterling nach Glonn führen. Mit der Einrichtung einer solchen Verbindung würde sich auch die Erschließung des Gemeindegebietes von Aßling verbessern. Jedoch ist wegen einer auf einer Teilstrecke bestehenden Linienkonzession einer eigenwirtschaftlich betriebenen Buslinie ein längerer Planungsvorlauf zu erwarten.

Eine Anbindung über eine der beiden Regionalbuslinien 444 und 447 wäre bei der Konzeption zur Neuausschreibung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 prinzipiell denkbar, ist aber aufgrund des zusätzlichen Fahrtweges, der notwendigen Fahrzeit, den deutlichen Auswirkungen auf Anschlussbeziehungen sowie die Verschlechterung der Qualität dieser Regionalbuslinien aus jetziger Sicht nicht zu empfehlen.

So würde sich zum Beispiel nach der Bedienung des Bahnhofs in Aßling eine Schleife über Niclasreuth anschließen, so dass sich die Fahrzeit für eine Vielzahl von Fahrgäste die nach Aßling Richtung Ortszentrum oder weiter nach Emmering fahren, not-

wendigerweise verlängern und an Attraktivität für viele Fahrgäste verlieren. So würden voraussichtlich mehrere Fahrgäste den Zubringer zum Aßlinger Bahnhof nicht nutzen und mit dem Auto fahren. Es ist bekannt, dass es schon jetzt erhebliche Parkprobleme am Aßlinger Bahnhof und auch Beschwerden der Anlieger gibt.

Daher sollte der Vorschlag aus dem Nahverkehrsplan, eine neue Verbindung zwischen Aßling und Glonn zu schaffen weiterverfolgt und priorisiert werden.

### **Beschlussvorschlag**

**2.12.1. Der Wunsch zur Anbindung von Niclasreuth, auf den bestehenden Regionalbuslinien 444 und 447 wird wegen der Qualitätsverschlechterung für viele Fahrgäste aus den Gemeinden Aßling und Emmering abgelehnt.**

**2.12.2. Der Vorschlag aus dem Nahverkehrsplan, mit der Schaffung einer neuen Verbindung zwischen Aßling und Glonn zu schaffen, bei der auch Niclasreuth angebunden wird, soll weiterverfolgt werden.**

### **Antrag des Verkehrsunternehmens Reisberger**

Das linienbedienende Verkehrsunternehmen Reisberger beantragt die Errichtung einer neuen Haltestelle „Lorenzenberg, Bachstraße“ zwischen den beiden Haltestellen „Lorenzenberg Ort“ und „Lorenzenberg Waldsiedlung“

### **Sachstand/Empfehlung**

Am angedachten Haltestellenort „Lorenzenberg, Bachstraße“ befindet sich bereits eine Schulbushaltestelle. Durch die Einrichtung der neuen Haltestelle „Lorenzenberg, Bachstraße“ für die Regionalbuslinie 447 entfällt für Fahrgäste die Notwendigkeit zur Überquerung der Aßlinger Straße und der Fußweg würde sich gegenüber der derzeitigen nächstgelegenen Haltestelle „Lorenzenberg, Ort“ verkürzen.

Die Errichtung einer beidseitigen Haltestelle an der Einmündung der Bachstraße in Lorenzenberg erscheint auch aus verkehrlicher Sicht sinnvoll. Da die bisherige Fahrzeit zwischen den Haltestellen Waldsiedlung und Lorenzenberg Ort mit 2 Minuten eine ausreichende Zeitspanne umfasst, ließe sich die Haltestelle ohne zusätzliche Fahrzeit in den Fahrplan der Regionalbuslinie 447 aufnehmen.

Seitens der Verwaltung wird die Einrichtung und Bedienung der Haltestelle „Lorenzenberg, Bachstraße“ durch die Regionalbuslinie 447 empfohlen

### **Kosten**

Für die zusätzliche Haltestelle Lorenzenberg Bachstraße entstehen auf der Regionalbuslinie 447 zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 750 €.

## Beschlussvorschlag

**2.12.3. Der Ausschuss stimmt der Einrichtung der Haltestelle Lorenzenberg Bachstraße auf der MVV-Regionalbuslinie 447 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 zu.**

**2.12.4. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung für die Einrichtung der Haltestelle Lorenzenberg Bachstraße im Haushaltsjahr 2021, 750 € einzuplanen.**

## Information des ULV-Ausschusses

Die zum Fahrplanwechsel am 13.12.2015 neu eingeführten Fahrten um 14.40 Uhr und 16.03 Uhr ab Aßling, Rathaus sowie 15.10 Uhr ab Grafing Bahnhof werden gut in Anspruch genommen. Nach Fahrgastzählungen wird die Fahrt um 14.40 Uhr regelmäßig von bis zu 10 Fahrgästen genutzt, die Fahrt um 16.03 Uhr von 10 bis 15 Fahrgästen, sowie die Fahrt um 15.10 Uhr von 15 bis zu 20 Fahrgästen täglich gut angenommen. Die gute Nutzung dieser Angebote seit seiner Einführung ist insbesondere der konsequenten Ausrichtung und zahlreichen Anschlüssen zu den Regionalzügen aus und in Richtung München und Rosenheim zu verdanken.

Auch die neu zum 13.12.2015 mit in den Fahrplan aufgenommene Haltestelle im Aßlinger Ortsteil Dorfen wird zwischenzeitlich ebenfalls zunehmend angenommen (ca. 10 Ein- und Aussteiger/Tag).

Weiterhin wurde auf der Regionalbuslinie 447 ab Dezember 2017 eine zusätzliche Fahrt ab Grafing Bahnhof 21.10 Uhr eingeführt, die den Anschluss vom Meridian 21.05 Uhr in Grafing Bahnhof herstellt.

Die neue Fahrt mit Abfahrt 21.10 Uhr ab Grafing Bahnhof wird gut angenommen. Diese Verbindung wird regelmäßig von 6 bis 12 Fahrgästen genutzt. Gerade auch Fahrgäste mit dem Fahrtziel Lorenzenberg oder Aßling nutzen diese Fahrt.

Auch die Fahrt in die Gegenrichtung wird angenommen. Es gibt auf der Verbindung 20.40 Uhr ab Aßling Rathaus Fahrgäste, die aus Richtung Rosenheim kommend 20.46 Uhr in Aßling Bahnhof in die Regionalbuslinie 447 in Richtung Lorenzenberg und Grafing Stadt umsteigen.

Von den Fahrgästen und Gemeinden bekommen wir bezüglich der neuen Fahrplanangebote auf der Regionalbuslinie 447 nur positive Rückmeldungen.

Der Verkehrsvertrag der Regionalbuslinie 447 endet am 09.12.2023. Um die vergaberechtlichen Fristen für die Neuausschreibung einhalten zu können muss im Laufe des Jahres 2021 der Ausschreibungsprozess eingeleitet werden. Das auszuarbeitende Fahrplankonzept der Regionalbuslinie 447 muss mit dem Fahrplankonzept der Regionalbuslinie 444 abgestimmt werden, da beide Linien auch zeitgleich ausgeschrieben werden und der Nahverkehrsplan grundlegende Optimierungen auf der Regionalbuslinie 444 vorsieht.

Derzeit verkehrt die Regionalbuslinie 447, die gemäß der Rahmenkonzeption des Nahverkehrsplans nicht Bestandteil des Hauptnetzes ist, von Montag bis Freitag von ca. 5.30 bis 21.30 Uhr. Damit ist mit einem etwa stündlichen Angebot neben der im Nahverkehrsplan des Landkreises definierten Hauptverkehrszeit auch weitestgehend die Nebenverkehrszeit abgedeckt. Da der Fokus der Maßnahmen im Nahverkehrsplan zunächst auf der weiteren Erweiterung des Angebotes auf dem Hauptnetz liegt, wird die Ausweitung des Angebotes der Regionalbuslinie 447 auf das Wochenende derzeit noch nicht empfohlen. Vielmehr sollte die beauftragte Studie zur landkreisweiten Bedarfsbedienung 24/7 per RufTaxi abgewartet werden, die den Fokus auf die Zeit von 22 bis 6 Uhr sowie das Wochenende legt. Teil dieser Untersuchung ist auch eine Betrachtung der Anbindung der Ortsteile von Aßling und Grafing, die bislang Montag bis Freitag von der MVV-Regionalbuslinie 447 erschlossen werden. In Abhängigkeit der Ergebnisse der Untersuchung wird dann die Errichtung eines festbedienten Linienverkehrs auf der Regionalbuslinie 447 auch am Wochenende mit geprüft.

Die Verwaltung sollte durch den ULV-Ausschuss beauftragt werden in der Sitzung im Juli 2021 das Linienkonzept für die MVV-Regionalbuslinie 447 vorzulegen. Somit kann im 3. Quartal die Vorabbekanntmachung der Neuausschreibung für die Regionalbuslinien 447 und auch 444 jeweils ab 10.12.2023 erfolgen.

### **Beschlussvorschlag**

**2.12.5. Der Ausschuss nimmt die Informationen zu den neu eingeführten Fahrten zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 und 2017 auf der Regionalbuslinie 447 zur Kenntnis.**

**2.12.6. Die Verwaltung wird beauftragt dem ULV-Ausschuss das neue Linienkonzept der Regionalbuslinie 447 in seiner Ausschusssitzung im Juli 2021 zum Beschluss vorzulegen, damit die Vorabbekanntmachung zur Neuausschreibung für die Regionalbuslinie 447 zum 10.12.2023 erfolgen kann.**

**2.12.7. Die Ergebnisse der beauftragten Studie zur landkreisweiten Bedarfsbedienung per RufTaxi sollten in die Fahrplangestaltung bei der Ausschreibung der Regionalbuslinie 447 mit einfließen.**

### **2.13 Linie 449 und RB 449 (Poing-Pliening-Markt Schwaben-Anzing-Forstinning-Hohenlinden-Ebersberg)**

Der Verkehrsvertrag der MVV Regionalbuslinie 449 bzw. RB 449 (Poing-Pliening-Markt Schwaben-Anzing – Forstinning - Hohenlinden-Ebersberg) endet im Dezember 2017 und wurde nicht neu ausgeschrieben. Zur besseren Anbindung des nördlichen

an den südlichen Landkreis erfolgte eine Integration in die Regionalbuslinien 446 und 469.

## **2.14 Linie 451 und 452**

### Informationen:

Die Linien 451, 452 und 466 wurden vom Landkreis auf die Gemeinde Vaterstetten übertragen.

Die Linie 451 wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 durch die Gemeinde neu ausgeschrieben.

Die Linie 452 wurde durch die Gemeinde für die Vertragslaufzeit vom 10.12.2017 bis 09.12.2023 vergeben.

### **Beschlussvorschlag**

#### **2.14.1. Der ULV-Ausschuss nimmt die Informationen zur Regionalbuslinien 451 und 452 zur Kenntnis.**

## **2.15 Linie 453 (Glonn-Egmating-Oberpframmern-Zorneding)**

### Vorschlag der Verwaltung; Maßnahme aus dem Nahverkehrsplan:

Die Rahmenkonzeption des Nahverkehrsplans des Landkreises Ebersberg sieht vor, dass sich nach Ende der Hauptverkehrszeit von Montag bis Freitag um 20.00 Uhr noch eine 2-stündige Nebenverkehrszeit anschließt, bevor dann um 22.00 Uhr die Schwachverkehrszeit beginnt. Diese Maßnahme umfasst die Einführung von neuen und auch den Ausbau von bestehenden Angeboten.

### Sachstand/Empfehlung

Die Befragung im Rahmen des Nahverkehrsplans offenbarte große Verbesserungspotentiale im abendlichen Regionalbusangebot auch auf der Regionalbuslinie 453 insbesondere für die Gemeinde Egmating. Die letzte Fahrt der MVV-Regionalbuslinie 453 beginnt um 19.25 Uhr in Zorneding und endet um 19.55 Uhr in Glonn.

In der Nebenverkehrszeit (bis etwa 22.00 Uhr) sind zwei weitere Fahrtenpaare auf der Regionalbuslinie 453 möglich.

Die neuen Abfahrten der Regionalbuslinie 453 in Glonn Richtung Zorneding um 20.05 und 21.25 Uhr und in der Gegenrichtung ab Zorneding um 20.45 und 22.05 Uhr.

Mit der vorliegenden Fahrplanausweitung werden die vorhandenen Verkehrsbedürfnisse in der Nebenverkehrszeit erfüllt. In der sich anschließenden Zeit kann die Bedienung durch Bedarfsverkehre erfolgen, für welches ein Konzept in der anstehenden RufTaxi-Untersuchung erarbeitet wird.

Die Einführung der 4 vorgeschlagenen zusätzlichen Fahrten auf der Regionalbuslinie 453 wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 empfohlen.

#### Kosten:

Für die Einführung der 4 vorgeschlagenen zusätzlichen Fahrten auf der Regionalbuslinie 453 entstehen jährlich Kosten von ca. 22.600 €.

#### **Beschlussvorschlag**

**2.15.1. Des Ausschuss stimmt der Einführung der 4 zusätzlichen Fahrten ab Glonn um 20.05 und 21.25 Uhr und ab Zorneding um 20.45 und 22.05 Uhr auf der Regionalbuslinie 453 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 zu.**

**2.15.2. Die Verwaltung wird beauftragt für die zusätzlichen Fahrten auf der Regionalbuslinie 453 ab Haushaltsjahr 2021 jährlich Kosten von 22.600 € einzuplanen.**

#### **2.16. Linie 460, 461, 462, 464 (PPA)**

#### Information

Bereits zum Fahrplanwechsel am 15.12.2013 traten zahlreiche Verbesserungen im PPA-Netz in Kraft. Neben zahlreichen neuen Fahrten von Montag bis Freitag, verbunden mit dem Einsatz eines vierten Busses, wurde der Betrieb im Zuge dieser Änderung auch auf den Betrieb an Samstagen ausgeweitet.

Die Resonanz auf das ausgebaute Fahrplanangebot ist durchwegs positiv und wird von den Fahrgästen sehr gut angenommen.

Für einen exakteren Aufschluss über die Angebotsnutzung der Regionalbuslinien 460, 461, 462, 464 wurden die Fahrten durch den MVV geprüft und ausgewertet. Auf dessen Basis werden die Fahrpläne der PPA-Gemeinden angepasst.

Die Neuausschreibung der PPA-Linien erfolgt 2020 für den Fahrplanwechsel im Dezember 2021. Dabei wird auch eine neue Linie 468 für den Gemeindebereich Poing ausgeschrieben.

## **PPA Linie 460 (Poing-Grub-Landsham-Pliening-Poing)**

Kein Handlungsbedarf

## **PPA-Linie 461 (Poing (S) – Anzing – Obelfing)**

Kein Handlungsbedarf

## **PPA Linie 462 (Poing (S) – Poing Rathaus-Angelbrechting-Poing (S) Süd/Nord)**

Kein Handlungsbedarf

## **PPA-Linie 464 Poing (S) – Mitterfeldring/Stahlgruber –Bergfeldstraße – Poing (S)**

Kein Handlungsbedarf

### Umsetzung von Beschlüssen:

Mit der Änderung des Linienvlaufes der Regionalbuslinie 465 wurden zum Fahrplanwechsel am 12.12.2004 auf den MVV-Regionalbuslinien 460 und 461 zusätzliche Fahrten im Spätverkehr eingeführt, die durch den Landkreis refinanziert werden. Diese Refinanzierung gilt auch für weitere Beförderungsleistung die der Landkreis auf den PPA-Linien veranlasst (z.B. im Rahmen der Schülerbeförderung zum Schulzentrum Poing).

Der MVV führt ein vereinbartes einfaches aber auch gerechtes Abrechnungsverfahren auf den MVV-Regionalbuslinien 460 und 461 durch und errechnet die Refinanzierungskosten, die durch den Landkreis Ebersberg zu tragen sind.

Aus diesem Grund werden auf Basis der gegebenen Kostensätze die anfallenden Leistungen abgerechnet. Es gibt keine gesonderten Kostensätze für die einzelnen Linien, sondern nur einen gemeinsamen Kostensatz für die Linien 460, 461, 462 und 464, was der engen Verknüpfung der Linien geschuldet ist. Dementsprechend werden auch die Kostendeckungsgrade für das gesamte Paket 460, 461, 462 und 464 herangezogen.

Diese vom Landkreis Ebersberg übertragenen Beförderungsleistungen an den PPA betragen nach dieser Abrechnung für das Jahr 2019 und nach Abzug der Einnahmen einen Fehlbetrag von 19.095,77 €, der vom Landkreis Ebersberg zu tragen ist.

### **Beschlussvorschlag**

**2.16.1. Der Ausschuss nimmt den Refinanzierungsbericht für das Jahr 2019 auf den PPA-Linien zur Kenntnis. Die Rechnungsstellung an den Landkreis Ebersberg erfolgt durch die PPA-Gemeinden. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushalt einzuplanen.**

## **2.17. Linie 463 (Rundkurs Markt Schwaben-Pliening-Kirchheim-Poing-Markt Schwaben)**

### **Information der Verwaltung zur Anbindung von Pliening an die U-Bahnlinie U2 an der Messestadt Ost mit der MVV-Regionalbuslinie 262.**

Die MVV-Regionalbuslinie 262 (Trägerschaft des Landkreises München) wurde im Zuge der Gültigkeit des neuen Verkehrsvertrags ab 15.12.2019 in den Landkreis Ebersberg hinein verlängert und verkehrt fortan bis zur Endhaltestelle Neufinsing, Gewerbegebiet im Landkreis Erding. Im Landkreis Ebersberg wird die Gemeinde Pliening mit dem Hauptort sowie den Ortsteilen Gelting und Landsham bedient. Von Montag bis Freitag ergeben sich somit 8 Fahrtmöglichkeiten von Pliening zur U-Bahnstation Messestadt Ost sowie sogar 9 Fahrten in die Gegenrichtung. Die Fahrten werden in stündlicher Taktung zwischen etwa 5.30 und 9.30 Uhr sowie zwischen 15.30 und 19.30 Uhr in der Hauptverkehrszeit angeboten.

Damit ist es erstmals möglich, von Pliening ohne Umstieg mit dem MVV-Regionalbus eine Haltestelle der Münchner U-Bahn zu erreichen. Über den Linienweg Kirchheim – Heimstetten – Feldkirchen wird zudem in Heimstetten der S-Bahnhof angebunden, womit eine weitere Verbindung zum Schienenverkehr für Fahrgäste aus Pliening entsteht. Die Fahrzeit von der Haltestelle Pliening, Herdweg, beträgt bis zur Messestadt 29 Minuten.

Der Zuschlag zur Vergabe der Verkehrsleistung in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren erging an das Verkehrsunternehmen Busbetrieb Josef Ettenhuber GmbH mit Sitz in Feldkirchen (LK München). Der Verkehrsvertrag hat eine Laufzeit über 8 Jahre bis 11.12.2027. Der für den Betrieb durch den Landkreis Ebersberg gemäß Ausschreibungsergebnis zu übernehmende Kostenanteil für die Regionalbuslinie 26 betrug 71.934,00 €/Jahr. Durch die Fahrzeugförderung reduzieren sich diese Kosten seit Inbetriebnahme dieser Linie auf 65.356,20 €/Jahr.

Bedingt durch die Corona Krise liegen der Verwaltung noch keine genauen Ergebnisse über die Nutzung dieses ÖPNV-Angebotes vor. Die Verwaltung wird deshalb dem ULV-Ausschuss über erste Ergebnisse seit der Einführung des Betriebes der Regionalbuslinie 262 (Messestadt Ost [U] – Kirchheim – Pliening - Neufinsing, Gewerbegebiet) zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019, in seinem Ausschusstermin im Juli 2021 (Fahrplan 2022) berichten.

### **Beschlussvorschlag:**

**2.17.1. Der ULV-Ausschuss nimmt die aktuellen Informationen zum Sachstand der Regionalbuslinie 262 über Pliening zur Kenntnis.**

**2.17.2. Die Verwaltung wird vom ULV-Ausschuss beauftragt über erste Ergebnisse seit der Einführung des Betriebes der Regionalbuslinie 262 (Messestadt Ost [U] – Kirchheim – Pliening - Neufinsing, Gewerbegebiet) zum Fahrplanwechsel im**

Dezember 2019, in seinem Ausschusstermin im Juli 2021 (Fahrplan 2022) zu berichten.

**2.17.3. Für den Betrieb der Regionalbuslinie 262 (Messestadt Ost [U] – Kirchheim – Pliening - Neufinsing, Gewerbegebiet) sind durch die Verwaltung für den Landkreis Ebersberg der Kostenanteil von 65.400 €/Jahr zur Abrechnung mit dem Landkreis München ab dem Haushaltsjahr 2021 durch die Verwaltung einzuplanen. Eventuelle Preisanpassungen sind entsprechend zu berücksichtigen.**

## **2.18 Linie 465 (Poing-Neufarn-Anzing-Baldham)**

### Antrag durch die Gemeinde Vaterstetten

Die Gemeinde Vaterstetten wünscht die Einrichtung eines Wochenendverkehrs für die Regionalbuslinien 452, 465 und 466, die auf dem Gemeindegebiet verkehren und die verschiedenen Ortsteile der Gemeinde untereinander sowie mit den Nachbarorten verbinden.

### Sachstand/Empfehlung

Die Vaterstettener Ortsteile Weißenfeld, Hergolding und Parsdorf werden von der Regionalbuslinie 452 bedient. Die Regionalbuslinie 466 bedient zusätzlich noch Baldham Dorf und Neufarn sowie Poing. Beide Regionalbuslinien 452 und 466 liegen in der Aufgabenträgerschaft der Gemeinde Vaterstetten. Die Entscheidung über die Einrichtung eines Wochenendverkehrs auf diesen beiden Regionalbuslinien obliegt daher der Gemeinde Vaterstetten.

Die Regionalbuslinie 465, die in Trägerschaft des Landkreises Ebersberg liegt, bedient Baldham Dorf, Purfing und Neufarn, sowie mit Anzing und Poing zwei weitere Gemeinden und mit Wolfesing einen Ortsteil von Zorneding.

Bei einem Wochenendbetrieb nur auf den Regionalbuslinien 452 und 466 (Trägerschaft Gemeinde Vaterstetten), würde einerseits der Vaterstettener Ortsteil Purfing nicht bedient werden und andererseits in der Fläche ein deutlich geringeres Gebiet von dieser Ausweitung profitieren.

Daraus ist ersichtlich, dass nur mit den beiden Regionalbuslinien 452 und 465 eine Bedienung aller Gemeindeteile Vaterstettens möglich ist und durch die Bedienung von Anzing und Poing sowie einem Ortsteil von Zorneding zusätzliche Gemeinden erschlossen werden und ein Wochenendangebot erhalten.

Auf der Regionalbuslinie 452 besteht bereits ein Samstagangebot, damit u.a. auch das Gewerbegebiet Parsdorf angeschlossen ist.

Somit wird seitens der Verwaltung in Abstimmung mit dem MVV empfohlen auf der Regionalbuslinie 452 ein Sonntagsbetrieb und auf der Regionalbuslinie 465 einen Verkehr am Samstag und Sonntag einzurichten.

Die Einrichtung sowohl eines Sonntagsverkehrs auf der Linie 452 als auch eines Verkehrs an Samstagen, Sonn- und Feiertagen auf der Linie 465 ist seitens des bedienenden Verkehrsunternehmens nicht umfänglich zum bevorstehenden Fahrplanwechsel im Dezember 2020 möglich, da hierfür zusätzliches Personal benötigt wird. Aufgrund der jedoch äußerst angespannten personellen Situation auf dem Arbeitsmarkt ist es derzeit den beauftragten Verkehrsunternehmen kaum möglich, neues, qualifiziertes Personal in absehbarer Zeit zu finden.

Da der Nutzen (siehe Sachvortrag) für die Fahrgäste durch einen Wochenendverkehr auf der Regionalbuslinie 465 größer ist als ein zusätzlicher Sonntagsverkehr auf der Regionalbuslinie 452 wird empfohlen, den Wochenendverkehr der Regionalbuslinie 465 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 umzusetzen. Die Maßnahme zur Einführung des Sonntagsverkehrs auf der Regionalbuslinie 452 sollte deshalb, wenn möglich, zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 umgesetzt werden.

Jedoch bedarf es bezüglich des Vorgehens bei der Einführung des Sonntagsverkehrs Regionalbuslinie 452 zur vorgeschlagenen Empfehlung der bevorzugten Einführung des Wochenendverkehrs auf der Regionalbuslinie 465 der Zustimmung der Gemeinde Vaterstetten.

Sollte seitens der Gemeinde Vaterstetten zur bevorzugten Einführung des Wochenendverkehrs auf der Regionalbuslinie 465 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 keine Zustimmung erfolgen muss diese Maßnahme verschoben werden.

Für den Wochenendverkehr auf der Regionalbuslinie 465 wird vorerst ein Betrieb von ca. 8.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr vorgeschlagen.

Hierfür soll ein Fahrzeug mit 80-minütiger Taktung eingesetzt werden um eine Umlaufstabilität erreichen zu können. Mit der Einführung eines so gestalteten Wochenendbetriebs auf der Regionalbuslinie 465 werden auch die Maßgaben aus der Rahmenkonzeption des Nahverkehrsplans erfüllt.

### Kosten

Für den Wochenendbetrieb auf der Regionalbuslinie 465 würden Mehrkosten von ca. 80.000 € für den Landkreis Ebersberg entstehen.

### Beschlussvorschlag

**2.18.1. Der ULV-Ausschuss stimmt einem Wochendverkehr auf der Regionalbuslinie 465 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 gemäß Sachvortrag und vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gemeinde Vaterstetten zu.**

**2.18.2. Durch die Verwaltung sind für den Wochendverkehr auf der Regionalbuslinie 465 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020, ab Haushaltsjahr 2021, 80.000 €/Jahr vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeinde Vaterstetten einzuplanen.**

### Antrag eines Fahrgastes aus Anzing

Ein Fahrgast aus Anzing beklagt, dass durch die Häufung von Verspätungen der S2 in Poing vor allem Anschlüsse zu den Hauptverkehrszeiten zur Regionalbuslinie 465 nicht mehr erreicht werden.

### Sachstand/Empfehlung

Die Umstiegszeit von der S-Bahn aus München zur MVV-Regionalbuslinie 465 in Poing beträgt 6 Minuten. Bei längeren Verspätungen bei der S-Bahn wird der Anschluss jedoch nicht erreicht.

Aufgrund der äußerst knappen Wende- und Standzeiten der Regionalbuslinie 465 in Poing S-Bahnhof als auch Baldham S-Bahnhof ist ein Abwarten der eintreffenden S-Bahn durch das Fahrpersonal nicht möglich.

Derzeit verkehrt die Regionalbuslinie 465 im 60-Minuten-Takt. Wollte man eine längere Umstiegszeit erreichen, um die Verspätungen der S-Bahn besser aufzufangen zu können, würde sich das derzeitige ÖPNV-Angebot mit seinem Buseinsatz auf der Regionalbuslinie 465 beim jetzigen Buseinsatz verschlechtern.

Nur eine höhere Taktung mit zusätzlichem Fahrzeugeinsatz führt zu einer Verbesserung der Situation, da bei einem verpassten Anschluss nicht mehr so lange auf die nächste Verbindung nach Anzing gewartet werden muss.

Die ebenfalls nach Poing verkehrende PPA-Linie 461 fährt in der HVZ nachmittags größtenteils in unregelmäßigen Abständen, weshalb von einem klaren Takt nicht gesprochen werden kann. Mit der anstehenden Neuausschreibung der MVV-Regionalbuslinie 461 im Rahmen der Bündelausschreibung der PPA-Linien mit Vertragsbeginn Dezember 2021 sind auf der Linie 461 deutliche Verbesserungen vorgesehen. In der HVZ soll ein 40-Minuten-Takt gefahren werden womit das Angebot stark ausgeweitet wird.

Es wird empfohlen, die Regionalbuslinie 465 perspektivisch mit der Neuausschreibung der Linie 461 ab Dezember 2021 auf den dann gültigen Fahrplan abzustimmen. Dadurch sollten sich Möglichkeiten bieten, die Verspätungsanfälligkeit der S-Bahn und auch zum teil der Regionalbuslinie 465 zu reduzieren die derzeit aufgrund der geringen Wendezeiten besteht.

Der ULV-Ausschuss sollte die Verwaltung beauftragen ein abgestimmtes Linienkonzept der Regionalbuslinie 465 mit der PPA-Linie 461 zu erarbeiten, welches die Fahrplanstabilität und auch die Angebotsqualität erhöht. Dieses soll dem Ausschuss in seiner Sitzung im Juli 2021 zur Entscheidung vorgelegt werden.

## **Beschlussvorschlag**

**2.18.3. Der ULV-Ausschuss nimmt die Informationen der Probleme von der S2 zur Regionalbuslinie 465 zur Kenntnis.**

**2.18.4. Der ULV-Ausschuss beauftragt die Verwaltung ein abgestimmtes Linienkonzept der Regionalbuslinie 465 mit der PPA-Linie 461 zu erarbeiten, welches die Fahrplanstabilität und auch die Angebotsqualität erhöht. Dieses soll dem Ausschuss in seiner Sitzung im Juli 2021 zur Entscheidung vorgelegt werden**

## **2.19 Linie 466 (Poing-Neufarn–Parsdorf-Weißenfeld-Hergolding-Baldham)**

### **Information**

Die eingerichtete Linie 466 wurde der Gemeinde Vaterstetten zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 übertragen. Die Kosten zum Betrieb der Linie 466 trägt die Gemeinde Vaterstetten. Der Landkreis Ebersberg beteiligt sich mit den eingesparten Kosten durch die Integration der Schulbuslinie 5/6 jährlich in Höhe von 12.000,00 €.

Der Verkehrsvertrag der MVV-Regionalbuslinie 466 (Poing – Neufarn – Parsdorf – Baldham), welche der Aufgabenträgerschaft der Gemeinde Vaterstetten obliegt, läuft bis 09.12.2023.

## **Beschlussvorschlag**

**2.19.1. Der ULV-Ausschuss nimmt die Informationen zur MVV-Regionalbuslinie 466 zur Kenntnis.**

## **2.20 Linie 469 (Markt Schwaben-Forstinning-Forstern-Hohenlinden)**

### **Informationen zur Nord-Süd-Verbindung im Landkreis Ebersberg.**

Am 23.02.2016 fand zur Verbesserung der ÖPNV-Nord-Süd-Anbindung im Landkreis Ebersberg ein umfangreicher Planungsdialo g im Landratsamt Ebersberg statt, an dem Herr Landrat Niedergesäß, Bürgermeister und Vertreter der davon betroffenen Städte und Gemeinden sowie Vertreter des Mobilitätsforums des Landkreises Ebersberg teilgenommen haben.

Die vorgeschlagenen Angebotsverbesserungen betrafen insbesondere die Schließung von Angebotslücken am Vor- und Nachmittag, eine zusätzliche Abendverbindung zwischen Ebersberg und Markt Schwaben, sowie die Integration der bestehenden MVV-Rufbuslinie 449 und des MVV-RufTaxi 4460.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 wurden die auslaufenden Verkehrsverträge der MVV-RufBuslinie 449 sowie des MVV-RufTaxis 4460 deshalb nicht mehr

verlängert. Die Fahrten der beiden Linien wurden einerseits in die MVV-Regionalbuslinie 446, andererseits in die Linie 469 integriert. Die Linie 469 verkehrt seit dem vergangenen Fahrplanwechsel auch samstags. Auf der Linie 446 gilt seit Dezember 2017 ein neuer Verkehrsvertrag sowie ein erweiterter Fahrplan.

Der ULV-Ausschuss vom 20.07.2016 nahm das im Sachvortrag unter 2.10. zur Regionalbuslinie 446/469 erläuterte neue Planungskonzept ab Fahrplanwechsel im Dezember 2017 zur besseren Anbindung des nördlichen an den südlichen Landkreis auf den Regionalbuslinien 446 und 469 unter Integration der Linien 4460 und 449 zur Kenntnis.

Seitens der Fahrgäste liegen keine Beschwerden zum neuen Fahrplankonzept vor. Es hat sich in seinem Gesamtkonzept bewährt.

## **Beschlussvorschlag**

### **2.20.1. Der ULV-Ausschuss nimmt die Informationen zur Nord-Süd-Verbindung im Landkreis Ebersberg ab Fahrplanwechsel im Dezember 2017 zur Kenntnis.**

#### Wunsch eines Bürgers aus Forstinning

Über die Gemeinde Forstinning ist das Anliegen eines Fahrgasts an den Landkreis herangetragen worden, auf der Regionalbuslinie 469 eine zusätzliche Fahrt zwischen 21.09 Uhr und 0.09 Uhr ab Markt Schwaben anzubieten.

#### Sachstand/Empfehlung

Derzeit besteht von Montag bis Freitag u.a. auch für Fahrgäste aus Forstinning die Abendverbindung von Markt Schwaben um 21.09 Uhr, bevor erst dann wieder 0.09 Uhr die letzte Fahrt des Tages fahrplanmäßig vorgesehen ist.

Eine oder auch weitere zusätzliche Fahrten zwischen diesen beiden Zeitlagen sind für die Regionalbuslinie 469 grundsätzlich denkbar.

Vor dem Hintergrund der beauftragten Erstellung des RufTaxi-Konzepts für den Landkreis Ebersberg ist zu empfehlen, diesen Fahrgastwunsch in diesem Rahmen zu berücksichtigen. Ziel ist die Anbindung des gesamten Landkreises auch nach 22.00 Uhr.

Dabei wird auch geprüft inwieweit nach 22.00 Uhr ein Bedarfsverkehr auf der Regionalbuslinie 469 erforderlich ist. Hier werden auch die Erkenntnisse der Fahrt um 0.09 Uhr entsprechend berücksichtigt.

Sollten die Ergebnisse des RufTaxi-Konzepts für den Landkreis Ebersberg ergeben, dass die Ausgestaltung mit einem Bedarfsverkehr in den Abendstunden auf der MVV-Regionalbuslinie 469 empfohlen wird, so wird die Verwaltung dem ULV-Ausschuss in seiner Sitzung im Juli 2021 einen Fahrplanvorschlag zur Entscheidung vorlegen.

## Beschlussvorschlag

**2.20.2. Der ULV-Ausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, zusätzliche Abendfahrten auf der Regionalbuslinie 469 einzuführen und im Rahmen des RufTaxi-Konzepts für den Landkreis Ebersberg zu prüfen.**

**2.20.3. Sollten die Ergebnisse des RufTaxi-Konzepts für den Landkreis Ebersberg ergeben, dass die Ausgestaltung mit einem Bedarfsverkehr in den Abendstunden auf der MVV-Regionalbuslinie 469 empfohlen wird, so wird die Verwaltung beauftragt dem ULV-Ausschuss in seiner Sitzung im Juli 2021 einen Fahrplanvorschlag zur Entscheidung vorlegen.**

### **2.21. Linie 505, 507, 512 und 568 des Landkreises Erding**

Kein Handlungsbedarf

### **2.22. RVO-Linie 9410 München Ost - Forstinning - Hohenlinden - Haag - Gars**

#### **Linie 459,**

**Hohenlinden-Forstinning-Anzing-Poing (S)-Angelbrechting-Neufarn-Parsdorf-Weißfeld-Messestadt Ost (U)**

#### Information

Seitens der DB Oberbayernbus RVO, wurden auf der eigenwirtschaftlichen Linie 9410 einige Beförderungskurse zu Lasten der Fahrgäste zum 01.09.2011 eingestellt. In langen Verhandlungen und Gesprächen mit dem RVO ist es mit Unterstützung des MVV, der betroffenen Gemeinden Forstinning, Hohenlinden und Anzing gelungen, ein zufriedenstellendes Angebot seit 11.12.2011 auf der Linie 9410 für die Fahrgäste anzubieten. Im Rahmen der Befragung zum Nahverkehrsplan des Landkreises Ebersberg wurde ein Angebotsausbau auf der eigenwirtschaftlichen RVO Regionalbuslinie 9410 gewünscht.

Durch die für das Hauptnetz vorgesehenen Bedienstandards (gemäß Nahverkehrsplan des Landkreises Ebersberg) ist auch für die Erteilung einer neuen Liniengenehmigung für die eigenwirtschaftliche Linie 9410, dann ein weitaus verbessertes Bedienangebot notwendig. Die derzeitige Liniengenehmigung der RVO ist bis 2027 datiert, sodass für die darauffolgende Zeit die Linie durch den Landkreis ausgeschrieben und eine qualitativ hochwertigere Bedienung vorgegeben werden kann.

Seitens des Landkreises Ebersberg gab es aber bereits im Jahr 2019 Bestrebungen, das Angebot auf dieser Linie auszuweiten, um hier eine Verbesserung für die Bürger auch aus Hohenlinden und Forstinning zu erreichen. Wegen der zu hohen Kosten für

4 zusätzliche Fahrten auf dieser Linie, bei denen auch bei den Nachverhandlungen keine Einigung erzielt wurde, wurde diese Erweiterung durch den ULV-Ausschuss abgelehnt.

Der ULV-Ausschuss hat deshalb in seiner öffentlichen Sitzung am 20.11.2019 unter den TOP 4 unter 4. deshalb beschlossen:

*„Die Verlängerung der neuen Buslinie 459 (Poing – Messestadt München), die im Dezember 2021 ihren Betrieb aufnehmen soll, Richtung Hohenlinden über Anzing und Forstinning wird grundsätzlich befürwortet. Die Verwaltung wird beauftragt, möglichst bis zur nächsten ULV-Ausschusssitzung im Frühjahr 2020 ein Umsetzungskonzept vorzulegen.“*

Ein solches Konzept mit täglich 11 Fahrten je Richtung, wurde dem ULV-Ausschuss in seiner Sitzung am 25.05.2020 vorgelegt und es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 1. Der ULV-Ausschuss stimmt der Verlängerung der MVV-Regionalbuslinie 459 (Hohenlinden – Forstinning - Anzing-Poing (S) Süd – Angelbrechting – Neufarn – Parsdorf – Weißenfeld - Messestadt Ost (U)) bis Hohenlinden zum Fahrplanwechsel am 12.12.2021 bis 14.12.2024 mit der im Sachverhalt dargestellten Leistungsbeschreibung und Berichtigung der Vorabbekanntmachung zu.*
- 2. Nach Vorliegen des Ausschreibungsergebnisses ist dieses zu gegebener Zeit im ULV-Ausschuss zu behandeln, um dann nach Vergabebeschluss auch die entsprechenden Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2022 für den Betrieb der Regionalbuslinie 459 einplanen zu können.*

Diese neue Regionalbusbuslinie 459 kann in Ihrem Gesamtkonzept einen großen Beitrag leisten um neue Fahrgäste für den ÖPNV zu gewinnen und entspricht dem Ziel unseres neuen Nahverkehrsplans attraktive Anbindungen für unsere Fahrgäste zu schaffen.

Die Verlängerung der Regionalbuslinie 459 bis Hohenlinden hat u.a. auch Vorteile für die Bürger aus Poing. So werden auf dieser Linie auch die Haltestellen Stahlgrubersiedlung, Anzinger Straße und Birkenallee in Poing mit erschlossen und ermöglicht für diese Fahrgäste eine Direktfahrt zur Messestadt Ost und zurück. Gleichzeitig ermöglicht diese Erweiterung der Linie 459 bis Hohenlinden die Möglichkeit zusammen mit dem geplanten Linienkonzept (Nahverkehrsplan) der Regionalbuslinie 446 Umstiege in Anzing, Schwaberwegen oder auch Hohenlinden zu schaffen, damit Poinger Bürger besser die Kreisstadt Ebersberg mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Für Bürger aus Forstinning und Hohenlinden eröffnet sich nun die Möglichkeit Poing direkt zu erreichen. Außerdem ergeben sich noch Anbindungen an die S2 in Richtung Erding und München und Umsteigeverbindungen auf den Regionalbusverkehr von und in Richtung Vaterstetten, sowie den PPA.

## **Beschlussvorschlag**

**2.22. Der ULV-Ausschuss nimmt die Informationen zur RVO-Linie 9410 und die darin enthaltenen Informationen zur neuen Regionalbuslinie 459, ab Dezember 2021, zur Kenntnis.**

## **2.23 RVO-Linie 9421 (Wasserburg-Steinhöring-EBE-Grafring Bhf.)**

### **Information**

Nachdem im Dezember 2014 der Stundentakt und seit Dezember 2015 der MVV Tarif auf der Strecke Forsting - Reithmehring Bahnhof für den Filzenexpress eingeführt wurden, hatte dies keine Auswirkungen auf den Fahrplan und den Tarif der Linie 9421.

Vom Landratsamt Ebersberg und auch vom Einrichtungsverband Steinhöring wurde der RVO gebeten, künftig auf den Buseinsatz auf der RVO-Linie 9421 zu achten, damit der behindertengerechte Zugang möglich ist. Nach Erkenntnissen der Verwaltung wurde dies auch so vom RVO umgesetzt. Beschwerden, dass behinderte Fahrgäste in Steinhöring in die Linie 9421 nicht zusteigen konnten, liegen uns derzeit nicht vor.

Um die Barrierefreiheit auch bei den derzeit noch eingesetzten Filzenexpress-Zügen auch in Steinhöring sicherzustellen, wurde nach unseren Informationen, gemeinsam mit Vertretern des EVBZ Steinhöring, den Gemeinderäten von Steinhöring und der SOB eine unkonventionelle Lösung mit einer mobilen Rampe gefunden. Ein Rollstuhlfahrer braucht jedoch zur Nutzung der Rampe generell einen Helfer, der diese auf- und abbaut. Zum Teil werden bzw. können dies Begleiter des Rollstuhlfahrers erledigen. Für Alleinreisende wird ein freiwilliger Servicedienst eingerichtet. Der Hilfsdienst aus ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern soll mit Hilfe einer „WhatsApp“-Gruppe organisiert werden.

Derzeit ist der Verwaltung nicht bekannt, ob auf der eigenwirtschaftlichen Linie 9421 Fahrplanänderungen ab Fahrplanwechsel im Dezember 2020 vorgesehen sind.

## **Beschlussvorschlag**

**2.23 Der ULV-Ausschuss nimmt die Informationen zum behindertengerechten Einsatz von Niederflurbussen auf der RVO-Linie 9421 auf der Strecke Grafring-Bahnhof und Wasserburg zur Kenntnis.**

## **2.24. Eigenwirtschaftliche Linie Wetterling-Glonn der Firma Ettenhuber**

Kein Handlungsbedarf

## 2.25 S-Bahn S2

### Information:

Der Ministerrat hat 2013 ein Folgeprogramm zum barrierefreien Ausbau beschlossen, in dem unter anderem die S 2-Stationen Markt Schwaben, Poing, Heimstetten, Feldkirchen und Riem Berücksichtigung gefunden haben. Das Ausbauprogramm umfasst insgesamt 26 Stationen und wird vom Freistaat Bayern mit rund 60 Mio. € gefördert.

Am S-Bahnhof in Markt Schwaben soll nun ein zusätzlicher Bahnsteig gebaut werden. Die Umbaumaßnahmen im Bahnhof Markt Schwaben sollen bis 2020 abgeschlossen sein. Damit wird auch die Barrierefreiheit an diesem Bahnhof hergestellt, die schon seit Jahren seitens des Landkreises Ebersberg, der Marktgemeinde Markt Schwaben und den Bürgern gefordert wird. Der weitere barrierefreie Ausbau der S-Bahnstation Poing soll im Jahr 2022 erfolgen. Somit sind alle Bahnhöfe der Landkreismunicipalitäten entlang der S2 dann barrierefrei.

Im November 2015 hatte das S-Bahn Bündnis Ost mit einer Pressekonferenz die Initiative bekannt gegeben, die den viergleisigen Ausbau der Bahnstrecke zwischen München Ost und Markt Schwaben mit Anbindung der Messe München fordert. Das Bündnis wurde von der Messe München initiiert und wird von Beginn an durch die Landräte aus Ebersberg, Erding und München, Bürgermeistern aus Gemeinden entlang der Bahnlinie, der Handwerkskammer für München und Oberbayern und der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern unterstützt.

Die Historie belegt, dass ein Ausbau der Strecke zwischen Riem – Markt Schwaben seit vielen Jahren überfällig und notwendig ist. Die Straßen und die Bahngleise sind heute schon vollkommen überlastet. Dazu kommt ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum besonders im Münchner Osten. In den drei Landkreisen München, Ebersberg und Erding wird laut den Vorausberechnungen des Landesamts für Statistik die Bevölkerung bis 2024 um rund 70.000 Einwohner anwachsen und bis 2034 sogar um 100.000 Einwohner. Dazu kommt, dass der Schienenverkehr durch den Bau des Erdinger Ringschlusses und der Ausbaumaßnahmen München - Mühldorf – Freilassing noch mehr beansprucht wird. Die Messe braucht bei der rasant wachsenden Zahl von ausländischen Ausstellern und Besuchern eine direkte Anbindung an den Flughafen. Nur so kann das gesamte Umland von dem rasanten Wachstum der Messe München auch in Zukunft profitieren.

Die Kernforderungen des Bündnisses sind:

- Alle fahrplan- und signaltechnischen Möglichkeiten sollen ausgeschöpft werden, um das Fahrplanangebot auf der Bahnstrecke zwischen Riem und Markt Schwaben zu verdichten.
- Weitere netzergänzende Maßnahmen auf der S 2-Ost zur Taktverdichtung werden gefordert.
- Das Bayernpaket für barrierefreie Bahnhöfe soll zügig und aufwärtskompatibel umgesetzt werden.

- Alle notwendigen Schritte zur Umsetzung des viergleisigen Ausbaus der Bahnstrecke zwischen Riem und Markt Schwaben sollen unverzüglich angestoßen werden.
- Die Messe München erhält einen eigenen S-Bahnhof und wird direkt an die S-Bahn Linie angeschlossen.

Im neuen Bundesverkehrswegeplan ist der 4-gleisige Ausbau Markt Schwaben bis Riem sowie der 2-gleisige Ausbau von Markt Schwaben bis Tüßling aufgenommen. Mit dem Ausbau erhöht sich die Streckengeschwindigkeit bis zu 160 km/h und abschnittsweise sogar auf 200 km/h. Gleichzeitig soll diese Strecke bis Tüßling elektrifiziert werden.

Der verkehrliche Nutzen liegt darin:

- Kapazitätserhöhung im SPNV und Güterverkehr und Verbesserung der Betriebsqualität
- Modernisierung und barrierefreier Ausbau zahlreicher Stationen entlang der Strecke
- bessere Erschließung des südostbayerischen Chemiedreiecks
- direkte Anbindung Südostbayerns an den Flughafen (über Walpertskirchener Spange und Erdinger Ringschluss bis 2029)
- Entlastung Strecke München – Rosenheim – Salzburg

## **2.26. S-Bahn S4/S6**

Information zum neuen Linienkonzept seit Dezember 2017 und Weiterentwicklung der Infrastruktur:

Seit Fahrplanwechsel im Dezember 2017 gibt es einen neuen Fahrplan auf der S4/S6 geben.

Auslöser des Linientausch S4/6 Ost war die eingeschränkte Betriebsqualität insbesondere im Abschnitt zwischen Grafing Bahnhof und Ebersberg und die Taktlücken von 40 Minuten, die für die Fahrgäste mit Quelle/Ziel Ebersberg beim vorzeitigen Wenden entstehen. Weiter galt es, dass bestehende Taktschema 10/10/40 einem besser merkbaren und attraktiveren 20/20/20 Taktschema unter Berücksichtigung des Schülerverkehrs anzunähern.

In unterschiedlichen Konzeptgruppen wurden bedarfsorientierte Lösungsvorschläge erarbeitet, die dann in Arbeitssitzungen zusammengefasst und mit allen verantwortlichen Aufgabenträgern (BEG, MVV, Landkreis Ebersberg und Landkreis München) und der S-Bahn auf seine Umsetzbarkeit bewertet und dann das neue S-Bahn Konzept erarbeitet wurde.

Auch aus Sicht des MVV – Bereich konzeptionelle Verkehrsplanung – ist das nun gefundene Betriebskonzept eine sehr gute Lösung, sowohl aus Fahrgastsicht wie auch für die Betriebsabwicklung durch die S-Bahn München. Die Kapazität der eingleisigen Bahnstrecke Grafing Bahnhof-Ebersberg ist mit zwei S-Bahn-Fahrten und einer Fahrt des Filzenexpress Grafing

Bahnhof- Wasserburg je Stunde und Richtung, also insgesamt sechs Zugfahrten je Stunde, vollständig ausgereizt.

Die Einführung des 20 Minutentaktes bis Ebersberg wurde von unseren Fahrgästen sehr positiv aufgenommen. Jedoch hat in letzter Zeit die Betriebsqualität durch vermehrte Zwischenfälle allgemein im S-Bahnbetrieb sehr gelitten, was natürlich auf einer eingleisigen Strecke wie zwischen Grafing Bahnhof und Ebersberg noch verstärkt wird.

Auf Grund dessen hat sich Herr Landrat Niedergesäß als Landrat und auch als Sprecher der Verbundlandkreise bereits im Januar 2018 an die Geschäftsführung der DB gewandt. Hier ein Auszug aus seinem Schriftverkehr:

*„Was mir momentan aber große Sorgen macht, ist die wohl zunehmende Instabilität und Unzuverlässigkeit des S-Bahn-Netzes. Ich höre es viel zu oft und aus verschiedensten Richtungen: Ob aus unserem Landkreis direkt, ob über unseren Bundestagsabgeordneten Dr. Lenz, der mir Beschwerden von unzufriedenen Fahrgästen aus Erding weiterleitet (habe ich z.K. am Ende der Mail angehängt), ständig fällt die S-Bahn aus, so lauten die Rückmeldungen. Für Suizidfälle kann die S-Bahn freilich nichts, aber die technischen Fehler scheinen sich leider spürbar zu häufen: Ob Stammstrecke, Stellwerksprobleme, Weichen, ... usw.*

*Wie kann die S-Bahn München hier bitte rasch und substantiell und zuverlässig entgegenwirken? Hier entsteht, das wissen Sie selber am besten, ein dauerhafter Flurschaden, weil sich die Bürger von der S-Bahn und vom ÖPNV abwenden und dann das Auto bevorzugen, wenn sie sich nicht auf die S-Bahn verlassen können. Ich würde mich sehr freuen und bitte höflich wie nachdrücklich darum, hier entsprechend geeignete Maßnahmen zu ergreifen und entsprechend zu kommunizieren!“*

Das Thema Betriebsqualität hat durch vermehrte Zwischenfälle allgemein im S-Bahnbetrieb sehr gelitten, was natürlich auf einer eingleisigen Strecke wie zwischen Grafing Bahnhof und Ebersberg noch verstärkt wird

Das Thema Betriebsqualität im S-Bahnbetrieb war auch ein umfassendes Thema beim Bürgerdialog zu dem am 19.03.2019 Herr Landrat Niedergesäß, den MVV-Geschäftsführer Herr Dr. Bernd Rosenbusch und den Chef dem S-Bahn Herr Heiko Bittner geladen hatte, um mit den Fahrgästen und interessierten Bürgern auch über die Probleme zu sprechen.

Herr Landrat Niedergesäß äußerte bereits mehrfach, dass das neue S-Bahnkonzept der S4/S6 zunächst erst eine kleinere Verbesserung, aber ein Schritt in die richtige Richtung ist. Grundsätzlich besteht die Notwendigkeit, neben dem dringlichen Bau der zweiten Stammstrecke, zusätzlich die Außenäste der S-Bahn sukzessive zu verstärken. Mit Blick auf eine nachhaltige zukunftsorientierte Mobilität müssen daher weitere Schritte folgen. So muss, um langfristig eine weitere Angebotsausweitung auf dem Streckenabschnitt zwischen Wasserburg und Grafing Bahnhof realisieren zu können, der von verschiedener Seite bereits angeregte Infrastrukturausbau auf dieser Strecke, dringend in unterschiedlichen Ausprägungen geprüft werden. Dazu soll ein zukunftsfähiger Ausbau untersucht werden, um so die notwendigen Freihaltungen von Flächen entlang der Schienentrasse durch die Kommunen langfristig gewährleisten zu können. Grundlage der Prüfung sollte eine Betrachtung der heutigen

Nachfrage insbesondere aber die zukünftige Verkehrsentwicklung sein. Neben dem absolut prioritären Bau der 2. Stammstrecke sind nun auch der Ausbau der Infrastruktur zwischen Grafing und Ebersberg, die Verbesserung der Signaltechnik und die Elektrifizierung von Ebersberg nach Wasserburg sehr wichtig geworden.

Da die Betrachtung des Schienenpersonennahverkehrs – hier insbesondere S-Bahn und DB Regio beim Freistaat bzw. der Bayrischen Eisenbahngesellschaft (BEG) liegen, sind der Landkreis Ebersberg und die Städte Ebersberg und Grafing grundsätzlich bereit, sich nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell in eine solche, zeitnah zu erstellende Machbarkeitsstudie einzubringen. Dies kommt auch im Schreiben des Landrates und der Bürgermeister von Ebersberg und Grafing vom 04.06.2018, an die damalige Bayerische Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr, Frau Ilse Aigner, zum Ausdruck.

Außerdem haben die Verbundlandkreise bezüglich der S-Bahn auch künftig kurz-, mittel- und langfristige Handlungsoptionen aufgezeigt, was mit dem S-Bahn Positionspapier der MVV Verbundlandkreise geschehen ist. Ziel ist es, das S-Bahnsystem München wieder als Ganzes zu begreifen und möglichst viele Schwachstellen abzustellen. Die Mobilität und ein attraktives ÖPNV-Angebot sind gerade in der Wachstumsregion München eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft mit sehr hoher Priorität.

## **2.27. Regionalzüge**

### **Filzenexpress**

Sollte die Strecke des Filzenexpress in den 1980er Jahren sogar stillgelegt werden, so fahren seit 1995 wieder regelmäßig Züge im Zwei-Stunden-Takt. Mit dem Bau des Begegnungsbahnhofes in Steinhöring, der ab Fahrplanwechsel im Dezember 2014 in Betrieb genommen wurde, fährt der Filzenexpress nun im Stundentakt. Seit Dezember 2014 fährt auch unsere neue Rufbuslinie 443 (Steinhöring – Abersdorf – Sankt Christoph – Tulling – Frauenneuharting – Traxl – Steinhöring), die sehr gut von unseren Fahrgästen angenommen wird.

Einen sehr großen Anteil an den gestiegenen Fahrgastzahlen des Filzenexpresses hat vor allem der Landkreis Ebersberg, da es zum einen gelungen ist, mit einigen Fahrten auch Ebersberg und Grafing Stadt nach und von München als Express anzubinden. Zum anderen wurde der Schulbusverkehr aus dem Gemeindebereich Steinhöring, der Mittelschule Ebersberg, der Realschule Ebersberg und des Gymnasiums Grafing auf den Filzenexpress verlagert.

Beim Fahrplan des Filzenexpresses ist die Schülerbeförderung mit den Umstiegen in Ebersberg für Schüler der Schulzentren Ebersberg, Grafing und Kirchseeon im Fahrplan ausreichend berücksichtigt.

Der Ausbau und die Sanierungsarbeiten durch die Südostbayernbahn (SOB) am Tullinger und Steinhöringer Bahnhof wurden 2015 abgeschlossen.

Um die Barrierefreiheit auch bei den derzeit noch eingesetzten Filzenexpress-Zügen auch in Steinhöring sicherzustellen, wurde gemeinsam mit Vertretern des EVBZ Steinhöring, den Gemeinderäten von Steinhöring und der SOB eine unkonventionelle Lösung mit einer mobilen Rampe gefunden. Der Rollstuhlfahrer braucht jedoch zur Nutzung der Rampe generell einen Helfer, der diese auf- und abbaut. Zum Teil werden bzw. können dies Begleiter des Rollstuhlfahrers erledigen. Für Alleinreisende wird ein freiwilliger Servicedienst eingerichtet. Der Hilfsdienst aus ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern soll mit Hilfe einer „WhatsApp“-Gruppe organisiert werden.

Schnelle Umstiege in Grafing Bahnhof auf den Meridian und umgekehrt von der Zeit 06 auf 10 Richtung Wasserburg und 47 auf 51 Richtung München erweiterte Abendfahrten und Wochenendfahrten sind weitere interessante Angebote für unsere Fahrgäste.

Außerdem wurde seit Dezember 2015 auch der MVV Tarif auf der Strecke Tulling - Forsting - Reithmehring Bahnhof eingeführt, was dessen Attraktivität erhöht. Das Defizit für die Integration der Strecke Forsting - Reithmehring Bahnhof tragen der Landkreis Rosenheim und die Anliegergemeinden.

Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2017 wurde mit den stündlichen Fahrten des Filzenexpress mit Ausnahme von Schulzeiten zwischen Ebersberg und Grafing Bahnhof der 20 Minutentakt mit sichergestellt.

Die mit der Umsetzung der 2. Stammstrecke vorgesehenen Elektrifizierung der Strecke zwischen Ebersberg und Wasserburg wird seitens der Anliegergemeinden grundsätzlich als positive Maßnahme gesehen und ist deshalb auch im Strategiepapier der MVV-Verbundlandkreise zur Zukunft der S-Bahn verankert. Dabei ist auch die Anhebung von Bahnsteigabschnitten auf die Höhe von 96 cm (S-Bahnniveau) auf der Strecke zwischen Ebersberg und Wasserburg mit einer Länge von 140 Meter vorgesehen.

Um eine langfristig weitere Angebotsausweitung auf dem Streckenabschnitt zwischen Wasserburg und Grafing Bahnhof realisieren zu können, ist nun auch der zeitnahe Ausbau der Infrastruktur zwischen Grafing und Ebersberg und die Verbesserung der Signaltechnik sehr wichtig geworden. Deshalb ist eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Ebersberg und dem Landkreis Rosenheim, sowie den Anliegergemeinden aus den beiden Landkreisen weiterhin erforderlich und dient auch dazu die zeitnah geforderte Machbarkeitsstudie voranzutreiben, um so den Bau eines Begegnungsgleises zwischen Ebersberg und Grafing schneller umzusetzen. Es fanden bereits mehrere Gespräche des Landkreises Ebersberg mit den betroffenen Städten und Gemeinden statt.

## **E-Netz Rosenheim**

Das "E-Netz Rosenheim" auf den Bahnstrecken von München nach Salzburg und von Rosenheim nach Kufstein sowie auf der Mangfalltalbahn von Rosenheim über Holzkirchen nach München wurde zum Fahrplanwechsel am 15.12.2013 eingeführt.

Stündliche Anbindung der Bahnhöfe Aßling und Grafing Bahnhof zwischen Kufstein und München und entsprechende Umsteigemöglichkeiten in Rosenheim auch Richtung Salzburg sind eingerichtet.

Soweit es umlaufbedingt möglich war, wurden sowohl die Fahrten des Meridians aus Richtung München als auch aus Richtung Rosenheim an die MVV-Regionalbuslinien 440, 444 und 447 in Grafing Bahnhof und Aßling Bahnhof angebunden.

Mit den neuen Verkehrsangeboten der Regionalzüge wird eine weitere Senkung des Individualverkehrs auf unseren Straßen erwartet.

## **2.27. Barrierefreier Zugang zum Gleis 5 in Grafing Bahnhof**

Ursprünglich war das Projekt Bestandteil des „InfrastrukturBeschleunigungs-Programmes“ (IBP) des Bundes. Maßnahmen des IBP mussten nach den Vorgaben des Bundes spätestens Ende 2013 fertig gestellt sein. Aufgrund der angespannten Marktsituation kam damals jedoch keine wirtschaftliche Vergabe des Bauauftrags zustande. Dadurch konnte die Maßnahme nicht mehr wie geplant im Rahmen des IBP umgesetzt werden.

Der barrierefreie Ausbau des Regionalbahnsteigs (Gleis 4/5) in Grafing Bahnhof war im „Bayern-Paket 2013-2018“ enthalten und wurde mit der Erneuerung des Gleis 4 in Grafing Bahnhof in diesem Jahr realisiert. damit sind alle Bahnsteige in Grafing Bahnhof barrierefrei erreichbar.

## **2.28. Preisanpassungsklausel**

In der Ausgestaltung der Verträge mit den Verkehrsunternehmen ist eine entsprechende Preisanpassungsklausel enthalten.

Die zu berücksichtigenden prozentualen Anteile betragen bei Verträgen bis 2007,

Energie = 10%                      Personal = 70%                      Selbstbehalt = 20%

Wegen der gestiegenen Personalkosten und vor allem der Energiepreise für Dieselkraftstoffe war eine Verschiebung der prozentualen Anteile erforderlich.

Die zu berücksichtigenden prozentualen Anteile betragen daher bei Verträgen ab 2008,

Energie = 25%                      Personal = 60%                      Selbstbehalt = 15%

Der ULV Ausschuss nahm diese Änderungen am 20.10.2008 TOP zum Jahresfahrplan 2009 zur Kenntnis.

Im Februar 2020 wurden die Jahresindizes 2019 bekannt gegeben. Gemäß Grundlage dieser Daten hatten die Verkehrsunternehmen vertraglich die Möglichkeit, Anträge an den MVV auf Anpassung der Kostensätze wegen gestiegener Produktionskosten zu stellen bzw. bei sinkenden Produktionskosten können die Kostensätze seitens des MVV gesenkt werden.

Der beiderseitige vertragliche Anspruch auf diese Anpassung ergab jedoch keinen Anspruch auf Mehrung der Gesamtkosten ab 2020, da die Indexsteigerung unter 2 % bei unseren Regionalbuslinien lag. Damit sind im Haushalt 2021 keine Mehrkosten zu berücksichtigen.

### Beschlussvorschlag

**2.28.1. Der Ausschuss nimmt die nicht erforderliche Preisanpassung der MVV-Regionalbuslinien des Landkreises Ebersberg für 2020 zur Kenntnis. Damit sind im Haushalt 2021 keine Mehrkosten zu berücksichtigen.**

**2.29. Einführung des Integrationssystems für Echtzeitdaten (ISE), Plattform für Dynamische Fahrgastinformation Systeme (DFI) und in dessen Rahmen die Einführung des Elektronischen Fahrgeld Management (EFM) im MVV-Regionalbusverkehr und des Handy- und Online Tickets im MVV.**

In der 18. ULV-Ausschuss Sitzung am 27.09.2011 wurde der Einführung des Integrationssystems für Echtzeitdaten (ISE) im MVV - Regionalbusverkehr für den Landkreis Ebersberg zugestimmt.

#### Ziel der Einführung des ISE

- DEFAS (Durchgängiges Elektronisches Fahrgastinformations- und Anschlusssicherungs-System in Bayern) will Kundeninformation und Anschlusssicherung mit Ist-Daten (= Echtzeit-Daten) forcieren und stellt dazu eine bayernweite Datenplattform und einen Router zur Verfügung, an die sich die Portale (wie die MVV-EFA) anschließen werden.
- Die Generierung von Ist-Daten ist daher ein wesentlicher Teil von DEFAS und erfolgt i.d.R. über aufwendige Rechnergestützte-Betriebs-Leitsysteme (RBL).
- Mit dem ISE können Ist-Daten für den MVV-Regionalbusverkehr ohne RBL generiert werden.
- Das ISE ist somit integraler Bestandteil der Telematik Initiative des Freistaates.

im Zuge der Tarifstrukturreform und der Echtzeitdatenintegration werden auch im Landkreis Ebersberg bis zum Dezember 2019 die letzten Atron-Bordrechner in Fahrzeugen im Regelbetrieb durch neue IVU-Modelle ersetzt. Damit sind dann alle Regionalbuslinien im Landkreis Ebersberg auf den Regelfahrzeugen echtzeitdatenfähig.

#### Ziel der Einführung EFM

- ermöglicht den Einsatz von zukunftsfähigen und leistungsfähigen Bordrechnern
- bildet mit dem Baustein ISE/RBL eine kompatible Einheit von einem Hersteller

- Softwareaktualisierung immer einheitlich bei allen Unternehmen
- mit integriertem Barcodeleser Handy- und Onlinetickets sicher und automatisiert kontrollierbar
- lückenlose Papierverfolgung mit eingebautem Barcodescanner möglich
- e-Ticketing als Zusatzmodul jederzeit integrierbar (MVV-Tarifstrukturreform)
- über Standardschnittstellen können auch Umsätze/Verkaufsdaten aus Fremdsystemen importiert werden
- MVV und Aufgabenträgern stehen „tagesscharfe“ Umsätze und Verkaufszahlen zur Verfügung

Alle 8 Verbundlandkreise stimmten der Einführung dem Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) und dem Elektronischen Fahrgeldmanagement (EFM) im MVV-Regionalbusverkehr zu.

#### Einführungsstand des ISE, EFM, DFI

im Zuge der Tarifstrukturreform und der Echtzeitdatenintegration werden auch im Landkreis Ebersberg bis zum Dezember 2019 die letzten Atron-Bordrechner in Fahrzeugen im Regelbetrieb durch neue IVU-Modelle ersetzt. Damit sind dann alle Regionalbuslinien im Landkreis Ebersberg auf den Regelfahrzeugen echtzeitdatenfähig.

Für die Umsetzung der Planung und Investitionen müssen im Haushaltsjahr 2021 für den Landkreis Ebersberg insgesamt 65.000 € eingeplant werden. Die Kosten berechnen sich aus dem prozentualen Anteil an Nutzwagenkilometern im Regionalen Omnibusverkehr der Verbundlandkreise.

Dem Wunsch bei der Bürgerbefragung zum Nahverkehrsplan des Landkreises Ebersberg, auf Stärkung der Fahrgastinformation wird damit Rechnung getragen.

Durch die verstärkte Nutzung der Digitalisierung, wird mit der Einführung von Echtzeitinformationen im Regionalbusverkehr die Mobilitätsplattform und damit die Integration zusätzlicher Mobilitätsangebote wie Car-Sharing und Leihräder weiter vorangetrieben.

Natürlich bleibt das bewährte Landkreisfahrplanheft mit seinen Informationen zum lokalen ÖPNV-Angebot erhalten. Unabhängig von der Entwicklung der verbundweiten Fahrgastinformation besteht auch die Möglichkeit Gemeindefahrplanhefte einzuführen. Bisher nutzen diese Möglichkeit im Landkreis Ebersberg die Gemeinden Vaterstetten, Forstinning und Poing. Jeder Gemeinde im Verbundraum steht diese Möglichkeit offen, ein solches Fahrplanheft beim Münchner Verkehrs- und Tarifverbund auf eigene Rechnung in Auftrag zu geben.

Gleichzeitig sind die Echtzeitdaten Grundlage für die derzeit durch den MVV zu entwickelnden Plattform für Dynamische Fahrgastinformation Systeme (DFI), damit die Echtzeitdaten an den Monitoren der Haltestellen angezeigt werden können. Für die Entwicklung der Plattform für Dynamische Fahrgastinformations Systeme entstehen für den Landkreis Ebersberg 2021 Kosten von 8.000 €.

### Information Handy- und Online Ticket

Das Handy- und Onlineticket wurde im Dezember 2013 im MVV eingeführt.

Mittlerweile wird bereits jedes fünfte MVV-Ticket im Zonentarif digital als Handy- und Online-Ticket verkauft. Neben den Fahrkarten des Zonentarifs sind ab sofort auch Wochen- und Monatskarten als HandyTicket in den Apps des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV), der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und der Deutschen Bahn bzw. der S-Bahn München erhältlich. Dies sind die IsarCard Woche und Monat, die IsarCard9Uhr sowie die IsarCard65.

Die Zahlen des MVV-Kundenbarometers, in dem fortwährend die Zufriedenheit der Kunden mit den Leistungen im MVV untersucht wird, bestätigen den Erfolg des elektronischen Vertriebskanals. Rund 90 Prozent der befragten Nutzer sind mit dem Angebot zufrieden.

Die steigende Anzahl von verkauften HandyTickets stellt aber vor allem den Kontrolldienst vor eine große Herausforderung, da die elektronische Kontrolle mit dem Abgleich eines Lichtbildausweises aufwendig ist. Daneben gibt es die Forderung der Nutzer, neben den Tickets aus dem Gelegenheitstarif künftig auch höherwertige Tickets wie Wochen- und Monatskarten in das Handy- und OnlineTicket-Sortiment aufzunehmen.

Nun wurde im Rahmen eines gemeinsamen Projektes der MVV GmbH, der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) und der S-Bahn München ein neues Sicherheitsmodul entwickelt, das den Kontrollprozess sowohl beschleunigt als auch sicherer macht. Das Modul unterbindet ein Kopieren oder Weiterleiten, indem das gekaufte Ticket an das Gerät gebunden wird. Es ist zugleich die Voraussetzung dafür, um in einem nächsten Schritt den Verkauf von Wochen- und Monatskarten als HandyTicket aufzubauen.

Für den Vertriebskanal der Verbundlandkreise beträgt der Kostenanteil des Landkreises Ebersberg im Haushaltsjahr 2021, 12.000,00 € und für den Piloten für die automatische Fahrpreisentwicklung entstehen Kosten von 4.000,00 €.

### Beschlussvorschlag

**2.29.1. Durch die Verwaltung sind im Haushalt 2021 für die Umsetzung von Integrationsystem für Echtzeitdaten (ISE), der zu entwickelnden Plattform für Dynamische Fahrgastinformation Systeme (DFI) und dem Elektronischen Fahrgeld Management (EFM) sowie für das Handy- Online-Ticket und die automatische Fahrpreisermittlung insgesamt anteilige Kosten für den Landkreis Ebersberg von insgesamt 89.000 € einzuplanen.**

## **2.30. Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg und Fortschreibung des Mobilitätskonzeptes in Form eines Nahverkehrsplanes, Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan**

### **Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan**

- Einrichtung eines landkreisweiten, flächendeckenden RufTaxi-Konzepts für den Verkehr in Neben- und Schwachverkehrszeiten

#### Sachstand/Empfehlung

Um die Regionalbusanbindung im Landkreis in der Nebenverkehrs- und Schwachverkehrszeit zu stärken, ist im Nahverkehrsplan vorgesehen, ein landkreisweites, flächendeckendes RufTaxi-Konzept mit einer Bedienung „24/7“ einzurichten (Maßnahme Nr. 32 NVP). Hierzu wurde eine detaillierte Untersuchung an MVV-Consulting beauftragt, um insbesondere im Zeitkorridor zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr ein Angebot zu schaffen. Entsprechend der Information von MVV Consulting konnte mit der Bearbeitung nun im Juli 2020 begonnen werden. Der Bearbeitungszeitraum für die Konzeption der RufTaxi-Verkehre werden ca. 8 Monate geplant.

Zwischenergebnisse u.a. zur Festlegung der Korridore und Sektoren sowie geplante Linienwege und angebundene Ortsteile sollen den Gemeinden Ende September Anfang Oktober vorgestellt und in Workshops dann unter Leitung von MVV-Consulting abgestimmt werden. Diese Zwischenergebnisse sollen dann anschließend dem ULV-Ausschuss in seiner Sitzung am 17.11.2020 vorgestellt werden. Die Abgabe des Endberichtes ist im Februar 2021 geplant, so dass dann durch den ULV-Ausschuss in seiner Sitzung im März 2021 die entsprechenden Beschlüsse gefasst werden können.

Bei der zeitlichen Umsetzung des Konzeptes ist zu beachten, dass nach der Fertigstellung und Beschluss der Konzepte i.d.R. noch ca. 1,5 bis 2 Jahre notwendig sind, um erforderliche Ausschreibungen durch den MVV-Bereich Regionalbus durchzuführen (inkl. Vorabbekanntmachung). Als Startzeitpunkt erster RufTaxi-Verkehre im Landkreis Ebersberg wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 angestrebt.

Entscheidend für die Umsetzung ist u.a. aber auch, ob leistungsfähige Verkehrsunternehmen gefunden werden, welche neben dem Betrieb auch die Bedarfsanmeldungen sicherstellt.

#### Kosten:

Für die Erarbeitung der Konzeption der RufTaxi-Verkehre im Landkreis Ebersberg durch MVV- Consulting sind im Haushaltsjahr 2021, 33.500 € einzuplanen.

### **Beschlussvorschlag**

**2.30.1. Der ULV-Ausschuss nimmt die Informationen und terminlichen Planungen zur Einrichtung eines landkreisweiten, flächendeckenden RufTaxi-Konzepts für den Verkehr in Neben- und Schwachverkehrszeiten im Landkreis Ebersberg zur Kenntnis.**

**2.30.2. Durch die Verwaltung sind im Haushalt 2021 für die Erarbeitung der Konzeption der RufTaxi-Verkehre im Landkreis Ebersberg durch MVV- Consulting 33.500 € einzuplanen.**

- Einrichtung neuer Linienverbindungen, Verbindungsverkehr Grafing – Ebersberg

#### Sachstand/Empfehlung

Im Nahverkehrsplan (NVP Maßnahme Nr. 24) des Landkreises Ebersberg ist vorgesehen, einen Verbindungsverkehr zwischen Grafing und Ebersberg einzurichten.

Bezüglich der Erarbeitung eines Konzeptes zur Einrichtung eines Verbindungsverkehrs zwischen Grafing und Ebersberg fand bereits am 08.07.2020 auf Einladung von Herrn Landrat Niedergesäß ein Auftaktgespräch mit den Bürgermeistern der Städte Ebersberg und Grafing und Vertretern der Verwaltung und des MVV statt. Man war sich bei diesem sehr positiven Gespräch einig, dass dieses neue Verkehrsangebot ein weiterer Baustein zur Optimierung des Regionalbusangebotes in unserem Landkreis ist und eine Chance bietet, Menschen dazu zu bewegen auf den ÖPNV umzusteigen, damit auch ein Beitrag für mehr Mobilität mit weniger Verkehr und damit für die Umwelt und den Klimaschutz zu leisten.

Mit der Erschließung der Städte Ebersberg und Grafing soll u.a. folgendes erreicht werden:

- bessere Anbindung aller südlichen Landkreisgemeinden an die Kreisstadt Ebersberg
- regelmäßige Anbindung der Kreisklinik in Ebersberg
- bessere Erschließung von Grafing Bahnhof in Voraussicht der Inbetriebnahme der neuen Berufsschule und des dortigen SPNV
- Innerörtliche Erschließung von weiteren Stadtteilen in Grafing und Ebersberg
- Erschließung von Ortsteilen und Orten, die bisher noch nicht oder kaum an den ÖPNV angebunden sind (z.B. Oberndorf, Rinding, Sportanlagen in Grafing mit Eisstadion und Freibad)
- ergänzende Anbindungen zwischen Ebersberg und Grafing Bahnhof wegen der eingleisigen Strecke und der Verspätungsanfälligkeit der S4/S6, die dann auch mit Ausfällen verbunden ist

Durch die Verwaltung wird in enger Zusammenarbeit mit dem MVV und in Abstimmung mit den Städten Ebersberg und Grafing ein Linienkonzept erarbeitet. Dieses wird voraussichtlich dem ULV-Ausschuss in seiner Sitzung im November 2020 zur Entscheidung vorgelegt.

Bei Veröffentlichung der Vorabbekanntmachung im Dezember 2020 ist eine frühestens Betriebsaufnahme zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 möglich.

## Beschlussvorschlag

**2.30.3. Der ULV-Ausschuss beauftragt die Verwaltung zur Sitzung im November 2020 ein Konzept zum Verbindungsverkehr Grafing – Ebersberg zur Entscheidung vorzulegen, damit mit dem Ausschreibungsprozess fristgerecht begonnen werden kann. Eine mögliche Betriebsaufnahme zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 ist anzustreben.**

### Information Mobilitätsforum und Thema saubere Luft

Im Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg hat sich eine Arbeitsgruppe zur Optimierung des ÖPNV gebildet. Es wurde ein 13-Punktepapier von der Arbeitsgruppe erarbeitet (Inhalt und Beschlüsse siehe 26. ULV-Ausschuss vom 23.07.2013 unter TOP 6ö unter 2.29.).

Es geht dabei um aktuelle Verbesserungen, Planung bis 2020 und Perspektiven bis 2030.

Seitens der Verwaltung des Landkreises Ebersberg und des MVV wird mit der Arbeitsgruppe zur Optimierung des ÖPNV im Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg eng zusammengearbeitet.

Die Optimierung des ÖPNV ist eine Chance für den Landkreis Ebersberg ,um das Ziel des Mobilitätsforums „Mehr Mobilität mit weniger Verkehr“ zu erreichen.

Im Regionalbusverkehr im Landkreis Ebersberg haben wir 2020 41 Fahrzeuge im Einsatz wovon 38 die Euronorm 6 haben. 3 Fahrzeuge haben die Euronorm 5 wovon 2 Fahrzeuge als Verstärkerfahrzeuge eingesetzt sind, die jährlich nur bis zu 3.000 Kilometer fahren.

Derzeit läuft beim MVV eine von den Verbundlandkreisen beauftragte Studie „Alternative Antriebe“, in deren Rahmen auch die Regionalbuslinien dahingehend geprüft werden, inwieweit es möglich ist, solche Fahrzeuge einzusetzen. Natürlich müssen dafür auch die infrastrukturellen Voraussetzungen wie Ladestationen, oder für Wasserstoffbusse Tankstellen mit den entsprechenden Tankkapazitäten vorhanden sein. Der Landkreis Ebersberg beteiligt sich zusammen mit den Landkreisen München und Landshut am vom Bund geförderten Wasserstoff-Projekt „Hyland“, um im ersten Schritt auch eine erste Tankstelle für Wasserstoff im Landkreis Ebersberg errichten zu können. Dabei ist derzeit z.B. vorgesehen, die Busse der neuen Linie 459 (Messestadt- Neufarn- Parsdorf- Poing- Anzing- Forstinning- Hohenlinden) nach der dreijährigen Probephase vom Dezember 2021 bis Dezember 2024 für die dann folgende Neuausschreibung ab Dezember 2024 mit Wasserstoff betriebenen Bussen (4 Busse) zu bedienen.

Bei bestehenden Linien werden die Infrastrukturvoraussetzungen dahingehend geprüft, ob es möglich ist, einzelne Dieselfahrzeuge on Top durch emissionsfrei angetriebene Busse zu ersetzen. Ob der Einsatz von E-Bussen im Landkreis Ebersberg im Regionalen Omnibusverkehr möglich ist, wird derzeit durch den MVV und die Verwaltung geprüft. Natürlich ist dazu eine entsprechende Infrastruktur erforderlich, um den Einsatz von Bussen mit alternativen

Antrieben möglich zu machen. Einen Probelauf im ländlichen Raum mit einem E-Bus gab es ja 2019 schon auf den Linien 443 und 447 der Firma Reisberger, um erste Erfahrungen zu sammeln. Voraussetzungen für den Einsatz von E-Bussen mit entsprechenden Ladekapazitäten gibt es derzeit nur bei der Firma Ettenhuber in Feldkirchen, die dort die erste E-Buslinie im Landkreis München und damit im MVV betreibt.

Wo und wie weitere Infrastrukturen für Ladestationen/Tankstelle geschaffen werden können, wird auch ein Thema der Energieagentur sein. Bei diesem Thema werden wohl auch Busunternehmen und Energiebetriebe, Transportunternehmen, weitere andere Betriebe, Gemeinden, Tankstellen und Betreiber solcher Anlagen befragt, was wo und wie möglich ist, um entsprechende Strukturen zu schaffen.

### Information WLAN in Regionalbussen

Im April 2018 wurden die Landkreise vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat über Fördermöglichkeiten für den Ausbau von BayernWLAN im ÖPNV informiert. Hier war eine Nachrüstung von Regionalbuslinien mit BayernWLAN möglich, wenn Ihre Laufzeit noch länger als 2 Jahre ist. Gefördert werden hier je Landkreis bis zu 20 Fahrzeuge.

Durch die Verwaltung des Landkreises Ebersberg wurde 2018 zeitnah der Förderantrag an das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat gestellt. Gleichzeitig wurde die MVV GmbH mit diesem Förderantrag ermächtigt, im Rahmen der finanziellen Unterstützung für die Ausstattung von weiteren 20 Fahrzeugen des gesamten MVV-Regionalbusverkehrs im Landkreis Ebersberg mit BayernWLAN den entsprechenden Abschluss und die entsprechende Vertragsabwicklung zu übernehmen.

Im Landkreis Ebersberg ist so seit Dezember 2019 in allen Regelfahrzeugen, der Regionalbuslinien die in der Aufgabenträgerschaft des Landkreises Ebersberg stehen, WLAN vorhanden.

Für ältere Verstärkerbusse wird wegen geringen Einsatzzeiten und aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine Nachrüstung nicht durchgeführt.

In Vaterstetten innerörtlichen Verkehr ist auch seit Dezember 2019 in alle Fahrzeuge der Regionalbuslinien 451, 452, 466 WLAN vorhanden.

Beim PPA mit den Regionalbuslinien 461, 462 und 464 wird aufgrund des im Dezember 2021 auslaufenden Verkehrsvertrages eine Nachrüstung mit WLAN unwirtschaftlich, so dass diese Linien mit der Neuausschreibung zum Dezember 2021 mit WLAN ausgestattet werden.

### Information zum Einbau von Schutzschreiben in Regionalbussen

Mitte März 2020, bereits zu Beginn der Corona-bedingten Beschränkungen, wurde der Fahrerverkauf im MVV-Regionalbusverkehr eingestellt. Zugleich stand den Fahrgästen die vor-

dere Bustür nicht mehr zur Verfügung. Diese Regelung diene dem Schutz des Fahrpersonals wie auch der Fahrgäste, indem ein Kontakt weitestgehend vermieden wurde.

Um wieder einen möglichst normalen Betrieb – mit Ticketverkauf und Zustieg an allen Türen – aufnehmen zu können, werden derzeit die Fahrerkabinen der MVV-Regionalbusse mit Schutzscheiben bzw. -folien ausgestattet.

Die Fahrgäste werden zudem gebeten, sich bereits im Vorfeld über die Tarifangebote zu informieren und das Fahrgeld, wenn möglich, passend bereit zu halten. So kann der Verkaufsvorgang in beiderseitigem Interesse auf das Nötigste beschränkt werden.

Einfach und kontaktlos ist der Fahrkartenkauf auch über den Ticketshop in der MVV-App möglich. Seit kurzem sind dort neben Einzelfahrscheinen auch Wochen- und Monatskarten erhältlich.

Schutzscheiben werden auch in die Busse der MVV-Regionalbuslinien des Landkreises Ebersberg eingebaut und durch den MVV entsprechend koordiniert. Die Kosten für diese Schutzscheiben bei den laufenden Verträgen wird zu 50% durch den Landkreis Ebersberg und zu 50% durch das beauftragte Verkehrsunternehmen übernommen, da in der derzeitigen angespannten Corona-Zeit ein gegenseitiges Interesse besteht (Verkehrsunternehmen Fahrerschutz und Landkreis Einnahmeinteresse). Die Kosten für eine Schutzscheibe beschränken sich dabei auf maximal 3.000 €. Hiervon wird dann noch die vom Verkehrsunternehmen beantragte Förderung (maximal 1.500 €/Scheibe) für diese Schutzscheiben abgezogen. Für diese Schutzscheiben werden für alle Regionalbusse die sich in Trägerschaft des Landkreises befinden maximale Kosten für den Landkreis Ebersberg von insgesamt 30.000 € erwartet. Verteilt werden die jeweiligen Kosten auf die verbleibenden Vertragsjahre/Linie. Erforderliche Mittel sind im Haushalt 2020 vorhanden und werden für die Folgejahre entsprechend aufgeteilt und eingeplant.

Mit dem Einbau dieser Schutzscheiben wird so schon jetzt auf eventuelle weitere Auswirkungen von Corona (eventuelle weitere Wellen lt. Prognose von Instituten) reagiert und so entsprechenden auch langfristigen Voraussetzungen für den Fahrkartenverkauf und Fahrerschutz geschaffen.

Bei künftigen Ausschreibungen von Regionalbuslinien des Landkreises Ebersberg werden Schutzscheiben als Grundanforderung, im Rahmen des MVV-Qualitätsstandards, aufzunehmen und sind somit Inhalt der Verträge. Einheitliches Vorgehen der MVV Verbundlandkreise wird dabei angestrebt.

#### Information des ULV-Ausschusses zum Planungsablauf des erarbeiteten Nahverkehrsplanes für den Landkreis Ebersberg

Die Fortschreibung des Mobilitätsgutachtens der konzeptionellen Untersuchung zur strategischen Weiterentwicklung des MVV-Regionalbusangebotes im Landkreis Ebersberg wurde in

der ULV-Ausschusssitzung am 06.03.2018 behandelt und entsprechende Beschlüsse gefasst. Beauftragt mit der Erarbeitung dieses Nahverkehrsplanes war MVV-Consulting.

Planungsablauf des erarbeiteten Nahverkehrsplanes für den Landkreis Ebersberg:

- 6.3.2018: Vorstellung des Arbeitsprogramms im ULV-Ausschuss und Beschlussfassung
- ab April 2018: schriftliche Befragung von Verkehrsunternehmen, Gemeinden und Schulen
- 16. Mai 2018: 1. AG Mobilitätsforum (Kick-off-Veranstaltung)
- 09. bis 29. Juli 2018: Online-Befragung der Bevölkerung
- Juli 2018: zusätzlicher Workshop mit Gemeinden nach Bedarf
- Juli 2018: ggfs. Termin in der Projektgruppe MOBIRAT zur Einbindung von Behinderten und Senioren etc.
- Juli 2018: Sachstandsbericht im ULV-Ausschuss (bei Bedarf)
- Oktober 2018: 2. AG Mobilitätsforum
- Präsentation der Ergebnisse der Befragungen
- 28.11.2018: Zwischenbericht im ULV-Ausschuss
- mit Beschluss der Rahmenkonzeption für den NVP
- April 2019: Workshops mit Maßnahmendiskussion mit Schulen und Gemeinden aufgeteilt nach Landkreisteilen (vsl. Ost / West)
- Juli 2019: kurzer Sachstandsbericht im ULV; Beschlussvorlage zur Umsetzung erster kurzfristiger Maßnahmen im Rahmen des Fahrplanwechsels im Dezember 2019
- Oktober 2019: 3. AG Mobilitätsforum; Präsentation der Ergebnisse (im Entwurf)
- Nov./Dez. 2019: Vorstellung der Untersuchungsergebnisse im ULV; KSA und KT
- Beschluss des NVP für den Landkreis Ebersberg im Kreistag am 16.12.2020

### **Beschlussvorschlag**

**2.30.4. Der ULV-Ausschuss nimmt die Informationen zu den Themen saubere Luft, WLAN in den Regionalbussen, Einbau von Schutzscheiben in Regionalbussen und den Planungsablauf des erarbeiteten Nahverkehrsplanes für den Landkreis Ebersberg zur Kenntnis.**

### **2.31. Finanzielle Auswirkungen von Straßenbaumaßnahmen im Landkreis Ebersberg auf den ÖPNV**

#### Information

Im Kalenderjahr 2019 sind durch Umleitungen, Sperrungen oder Veranstaltungen insgesamt für den Landkreis Ebersberg Mehrkosten von 12.459,00 € für die MVV-Regionalbuslinien entstanden, was sich haushaltstechnisch erst 2021 auf den Gesamthaushalt des ÖPNV auswirkt.

Insbesondere sind 2019 hierbei folgende Maßnahmen zu nennen

- Regionalbuslinie 411 Umleitung wegen Sperrung am Forstwirt/ Harthausen
- Regionalbuslinie 413 Bauarbeiten Haslach
- Regionalbuslinie 440 Bau des Kreisverkehrs Schammach
- Regionalbuslinie 442 Sperrung Wiesham  
Erneuerung Wasserburger Straße in Grafing  
Bauarbeiten Eggburg
- Regionalbuslinie 444 Bauarbeiten Straußdorf
- Regionalbuslinie 447 Baustellenfahrplan beim Meridian, Zusatzfahrten wegen  
Anschlussverschiebungen
- Regionalbuslinie 453 Bauarbeiten in Zorneding

### Mehrkosten für den ÖPNV

Die Mehrkosten für die Umleitungsmaßnahmen beliefen sich nach Feststellung durch den MVV im Jahr 2019 auf 12.459,00 €.

### Beschlussvorschlag

**2.31.1. Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die finanziellen Auswirkungen von Straßenbaumaßnahmen auf den ÖPNV des Landkreises Ebersberg zur Kenntnis.**

**2.31.2. Die Mehrkosten für die Umleitungsmaßnahmen im Regionalbusverkehr aufgrund von Straßensperrungen sind durch die Verwaltung bei der Haushaltsplanung 2021 in Höhe von 12.459,00 € zu berücksichtigen.**

**2.32. Entwicklung des Kostendeckungsgrades aller MVV Regionalbuslinien im Landkreis Ebersberg**

<u>Jahr</u>	<u>Kostendeckungsgrad</u>
2002	25,5 %
2003	28,3 %
2004	31,1 %
2005	38,2 %
2006	40,1 %
2007	41,9 %
2008	45,5 %
2009	43,9 %
2010	46,5 %
2011	53,1 %
2012	47,3 %
2013	49,3 %
2014	49,8 %
2015	46,8 %
2016	50,6 %
2017	51,9 %

2018  
2019

61,1 %  
liegt erst Ende des Jahres 2020 vor

Das Ziel ist es, den Kostendeckungsgrad über 50 % zu stabilisieren und mittelfristig auf 60 % zu steigern. Die Grundlagen um dieses Ziel zu erreichen sind ausgewogene, sehr gute Fahrplanangebote und gezielte Investitionen in den ÖPNV. Hierbei geht es auch um die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan des Landkreises Ebersberg der im Dezember 2019 durch den Kreistag beschlossen wurde.

Diese sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze und steigern die Einnahmen der Gemeinden an der Gewerbesteuer. Gleichzeitig gilt es aber auch die Möglichkeit für Bildungs- und Betreuungsangebote wie Ganztagschule, Mittagsbetreuung mit einer optimalen Fahrplange- staltung sicherzustellen. Bei schlechten Auslastungsgraden wird nach Beförderungsalternati- ven gesucht. So kann langfristig mehr Effizienz und Effektivität erreicht werden.

Die Optimierung des ÖPNV ist eine Chance für den Landkreis Ebersberg um das Ziel des Mobilitätsforums „Mehr Mobilität mit weniger Verkehr“ zu erreichen um damit auch einen Bei- trag für eine bessere Umwelt und den Klimaschutz zu leisten.

#### Information:

Für das laufende Haushaltsjahr 2020 wird auch für den Landkreis Ebersberg wegen der Corona-Krise mit Mindereinnahmen im Regionalbusverkehr gerechnet. Diese Minderein- nahmen können aber noch nicht beziffert werden, da die Abrechnungen der einzelnen Corona-Monate für den gesamten MVV-Tarifverbund noch nicht vorliegen. Außerdem müs- sen entsprechend auch bereit gestellten Mittel aus den ÖPNV-Rettungsschirm berücksichti- gen werden. Diese Mindereinnahmen haben dann auch Auswirkungen auf den Kostende- ckungsgrad der Regionalbuslinien.

#### **Erlass der Allgemeinverfügung im Rahmen der MVV Tarifreform (Ausgleichszahlun- gen)**

Die Gesellschafter des Münchner Tarif- und Verkehrsverbundes (MVV) haben eine MVV Tarifreform zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 beschlossen, die die umfassendste Weiterentwicklung seit Einführung des Verbundes im Jahr 1972 beinhaltet. Damit wurden in der Wachstumsregion München wichtige Weichen für die Mobilität von morgen gestellt.

Die Landräte als Vertreter der Landkreise in der Gesellschafterversammlung des MVV sprachen sich dabei für die Einführung eines einfachen, gerechten, innovativen und finanzierba- ren Tarifsystems im MVV-Tarifgebiet aus. Landrat Robert Niedergesäß legt u.a. besonderen Wert auf das nun eingeführte verbundweite Sozialticket sowie den Abbau bestehenden Ta- rifsprünge auch im Landkreis Ebersberg.

Die Tarifstrukturreform fand Zustimmung bei allen Kreisgremien der acht Verbundlandkreise und dem Stadtrat München.

Die MVV-Tarifstrukturreform bringt zum einen eine deutliche finanzielle Entlastung großer Gruppen von Fahrgästen. Zum anderen ist sie aber auch deutlich einfacher und trägt so da-

zu bei, Zugangshemmnisse zum ÖPNV abzubauen. Dafür haben die Verbundgesellschaften rund 70 Millionen Euro bereitgestellt und damit zukunftsweisend in die Stärkung des ÖPNV investiert.

#### Finanzierung der Ausgleichszahlungen

Bei der Gestaltung der Fahrkartensortimente und der Fahrpreise stand die grundsätzliche Erlösneutralität der Marktverträglichkeit gegenüber. Nach den Berechnungen der Gutachter entstehen bei dem Preismodell der MVV-Tarifreform Mindereinnahmen in Höhe von 65,5 Mio. € p.a. im Vergleich zur bisherigen Preisstruktur. Dieser Betrag stellt dabei den Mittelwert eines Ergebniskorridors von  $\pm 7$  Mio. € dar.

Es handelt sich hierbei um ein kalkulatorisches Risiko, dessen Realisierung im Wesentlichen davon abhängt, wie die Fahrgäste die neue, vereinfachte Tarifstruktur annehmen und in welcher Größenordnung mehr Fahrgäste generiert werden können.

Zur Absicherung dieses kalkulatorischen Risikos ist der Erlass einer sogenannten Allgemeinen Vorschrift (AV) erforderlich, die den Anforderungen der VO (EU) 1370/2007 genügt. Hierfür hat der Landrat des Landkreises Ebersberg auf Beschluss des Kreistages den Auftrag erhalten.

Der MVV GmbH wird von den MVV-Aufgabenträgern für die Jahre 2020 bis 2022 zur Finanzierung der Tarifreform ein Gesamtausgleichsbetrag in Höhe von 65,5 Mio. € p.a. zuzüglich einer Schwankungsbreite von  $\pm 7$  Mio. € p.a. zur Verfügung gestellt. Insgesamt ergibt sich hieraus ein maximaler Ausgleichsbetrag von 72,5 Mio. € p.a.

Für die acht Verbundlandkreise ergibt sich ein maximaler Ausgleichsbetrag von 9,375 Mio. € pro Jahr. Die Aufteilung des Anteils der acht Verbundlandkreise erfolgt zu 50 % nach der pauschalierten Wagenkilometerleistung sowie zu 50 % aus den Bruttoeinnahmen des jeweiligen Landkreises des Jahres 2017.

Aus den dargestellten Werten ergibt sich für

den Landkreis Ebersberg ein prozentualer Anteil in Höhe von 4,507 % am Anteil aller Landkreise oder max. 422.600 €/Jahr.

Damit müssen für den Landkreis Ebersberg im Haushaltsjahr 422,600 € an Abschlagszahlungen über den dazu eingerichteten Kostenträger 1121 (Ausgleichszahlungen Tarifstrukturreform) geleistet werden. Die finanzielle Darstellung bis 2023 stellt sich wie folgt dar.

		2020 in €	2021 in €	2022 in €	2023 in €
Ausgleichsbetrag	Gesamt	422.600	422.600	422.600	0
fällig	30.06.	316.950	316.950	316.950	0
fällig	15.12.	105.600	105.600	105.600	0
Abrechnung Folge Jahr	15.07.	0	für 2020	für 2021	für 2022

## **Erlass der Allgemeinverfügung für die Einführung eines 365 € Tickets für Schülerinnen und Schüler und Auszubildende zum 01.08.2020 als Höchsttarif (Ausgleichszahlungen)**

Die Gremien der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV GmbH) haben beschlossen, zum 01. August 2020 im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) für Schülerinnen, Schüler und Auszubildende ein 365-Euro-Ticket MVV mit verbundweiter Gültigkeit als Jahresticket einzuführen. Ausgangspunkt der Überlegungen für dieses neue Angebot war, den Schülern und Auszubildenden ein preisgünstiges Angebot anzubieten, um zum einen diese Zielgruppe frühzeitig an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) heranzuführen und zum anderen die Umwelt in Bezug auf den motorisierten Individualverkehr (MIV) zu entlasten.

Nach Prognose der MVV GmbH kann es in Folge der Einführung dieses neuen Angebotes bei den Verkehrsunternehmen, die den MVV-Gemeinschaftstarif anwenden, zu einem Rückgang der Fahrgeldeinnahmen im MVV kommen. Der Freistaat Bayern, die Landeshauptstadt München sowie die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstfeldbruck, München und Starnberg stellen eine angemessene Finanzierung sinkender Fahrgelderlöse im MVV-Gemeinschaftstarif, die aus der Umsetzung der Einführung des 365-Euro-Ticket MVV resultieren, sicher.

Um die europarechtskonforme Finanzierung der Mindereinnahmen im MVV-Gemeinschaftstarif nach Einführung des 365-Euro-Ticket MVV sicherzustellen, wird als Grundlage für die Ausreichung der Ausgleichsleistungen an die Verkehrsunternehmen von den Aufgabenträgern im MVV für ihr jeweiliges Zuständigkeitsgebiet jeweils eine Allgemeine Vorschrift im Sinne von Art. 3 Abs. 2 VO (EG) 1370/2007 in Form einer Allgemeinverfügung erlassen.

Die operative Abwicklung, die Berechnung des Ausgleichsbetrages und die Durchführung des Finanztransfers gegenüber den Verkehrsunternehmen im MVV erfolgt über die MVV GmbH auf Basis der „Finanzierungsrichtlinie 365-Euro-Ticket MVV“.

Die Einführung des 365 € Tickets zum 01.08.2020 fand Zustimmung bei allen Kreisgremien der acht Verbundlandkreise und dem Stadtrat München.

### Finanzierung der Ausgleichszahlungen

Der MVV GmbH wird von den MVV-Aufgabenträgern für den Zeitraum 01. August 2020 bis 31. Juli 2023 zur Finanzierung des 365-Euro-Ticket MVV ein Ausgleich zur Verfügung gestellt. Der Gesamtausgleichsbetrag hat eine Höhe von 30,0 Millionen Euro pro Jahr.

Der Freistaat Bayern, die Landeshauptstadt München und die Verbundlandkreise teilen sich das Ausgleichsrisiko im folgenden Verhältnis: Der Freistaat Bayern trägt zwei Drittel, und das weitere Drittel teilen die Landeshauptstadt München und die Landkreise im Verhältnis der Schülerzahlen unter sich auf. Die exakten Werte für das Jahr 2020 können der folgenden Tabellen entnommen werden:

<b>Kostenaufteilung des 365-Euro-Ticket MVV (Kommunen)</b>			
	Schüler gesamt	Kostenanteil	Kosten Schüler/Azubis von August 2020 bis Dezember 2020
<b>LH München</b>	<b>191.951</b>	<b>52,9%</b>	<b>2.205.131 €</b>
TÖL*	12.049	3,3%	138.415 €
DAH	18.539	5,1%	212.976 €
EBE	16.755	4,6%	192.481 €
ED	17.660	4,9%	202.878 €
FS	20.356	5,6%	233.849 €
FFB	27.156	7,5%	311.968 €
M	39.631	10,9%	455.280 €
STA	18.601	5,1%	213.688 €
<b>Landkreise</b>	<b>170.747</b>	<b>47,1%</b>	<b>1.961.536 €</b>
<b>Summe</b>	<b>362.698</b>	<b>100,0%</b>	<b>4.166.667 €</b>

\*Schüler in TÖL zu 74% angerechnet

„Für den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen gilt eine besondere Regelung. Da das Gebiet des Landkreises nicht in vollem Umfang in den MVV integriert ist, werden für diesen Landkreis für die Dauer der Allgemeinverfügung nur 74 Prozent der Schüler im Landkreis angerechnet. Der Anteil entspricht den Einwohnern im Landkreis, die auf das MVV-Gebiet entfallen.“

Die Aufteilung des Kostenanteils der kommunalen Aufgabenträger wird in den Folgejahren ab 2021 auf Basis der Schülerzahlen (Allgemein bildende Schulen und berufliche Schulen) fortgeschrieben. Die Daten werden der amtlichen Schulstatistik Bayern entnommen.

Zum Zeitpunkt der Berechnung lagen die Daten des Schuljahres 2018/2019 vor (Schulstatistik Herbst 2018) und wurden dementsprechend für die Berechnung verwendet und gelten im Abrechnungsjahr 1 (2020). Die Fortschreibung im Abrechnungsjahr 2 (2021) erfolgt deshalb mit der Schulstatistik Herbst 2019, im Abrechnungsjahr 3 (2022) mit der Schulstatistik Herbst 2020 und im Abrechnungsjahr 4 (2023) mit der Schulstatistik Herbst 2021.

Prognose Haushaltsjahr 2021

<b>Prognose der Kosten der Schüler- und Jugendkarte Bayern im MVV (insgesamt)</b>		
Schüler gesamt	Kostenanteil	Kosten Schüler/Azubis
	<b>66,7%</b>	<b>20.000.000 €</b>
<b>191.951</b>	<b>17,6%</b>	<b>5.292.314 €</b>
12.049	1,1%	332.196 €
18.539	1,7%	511.142 €
16.755	1,5%	461.955 €
17.660	1,6%	486.907 €
20.356	1,9%	561.239 €
27.156	2,5%	748.723 €
39.631	3,6%	1.092.673 €
18.601	1,7%	512.851 €

170.747	15,7%	4.707.686 €
362.698	100,0%	30.000.000 €

\*Schüler in TÖL zu 74% angerechnet

Aus den dargestellten Werten aus 2020 ergibt sich für den Landkreis Ebersberg ein prozentualer Gesamtanteil in Höhe von 1,5 % oder max. aus der Hochrechnung von 2020, rund 461.955 €/Jahr (192.481 €: 5 Monate wie X €: 12 Monate).

Damit müssen für den Landkreis Ebersberg im Haushaltsjahr 2021; 461.955 € an Ausgleichszahlungen für das 365 E-Ticket Abschlagszahlungen über den dazu eingerichtet Kostenträger 1121 (Ausgleichszahlungen 365 € Ticket) geleistet werden.

### **Gesamthaushalt für den ÖPNV 2021 (KTR 1123); Stand Juni 2020**

Für den ÖPNV-Haushalt 2021 (KTR 1123) wird ein Nettobedarf in Höhe von 1.949.880,00 € benötigt. Einnahmeausfälle

#### Entwicklung des Nettobedarfs:

Ist 2007	1.022.505,08 €
Plan 2008	1.001.635,00 €
Ist 2008	897.415,99 €
Plan 2009	1.075.000,00 €
Ist 2009	942.882,47 €
Plan 2010	930.900,00 €
Ist 2010	809.301,92 €
Plan 2011	997.740,00 €
Ist 2011	969.974,21 €
Plan 2012	1.082.100,00 €
Ist 2012	1.225.060,00 €
Plan 2013	1.179.600,00 €
Ist 2013	984.491,00 €
Plan 2014	1.036.100,00 €
Ist 2014	1.168.368,51 €
Plan 2015	1.178.600,00 €
Ist 2015	1.102.141,00 €
Plan 2016	1.250.000,00 €
Ist 2016	1.148.759,62 €
Plan 2017	1.312.650,00 €
Ist 2017	1.313.397,00 €
Plan 2018	1.407.000,00 €
Ist 2018	1.051.445,70 €
Plan 2019	1.581.900,00 €
Ist 2019	985.731,00€
Plan 2020	1.609.080,00 €
Plan 2021	1.949.880,00 €

### **Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

- ja, positiv
- ja, negativ
- nein

Wenn viele Bürgerinnen und Bürger den ÖPNV nutzen anstatt den eigenen PKW.

### **Auswirkung auf den Haushalt:**

Für den ÖPNV-Haushalt 2021 (KTR 1123) wird ein Nettobedarf in Höhe von 1.949.880,00 € benötigt.

Für die Ausgleichszahlungen zur Umsetzung der MVV-Tarifreform (KTR 1121) sind 422.600,00 € für den Haushalt 2021 einzuplanen.

Für die Ausgleichszahlungen zur Umsetzung des 365 € Tickets für Schülerinnen und Schüler und Auszubildende (KTR 1121) sind 461.955,00 € für den Haushalt 2021 einzuplanen.

## **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

### **1. Gesamtbeschlussvorschlag:**

**1.1 Zur Finanzierung der Ausgleichszahlungen zur Umsetzung der MVV Tarifreform durch den Erlass der Allgemeinverfügung im Rahmen der MVV Tarifreform sind im Haushaltsjahr 2021 auf dem Kostenträger 1121, 422.600,00 € einzuplanen und Forderungen an den MVV entsprechend anzuweisen.**

**1.2 Zur Finanzierung der Ausgleichszahlungen zur Umsetzung des 365 € Tickets für Schülerinnen und Schüler und Auszubildende durch den Erlass der Allgemeinverfügung sind im Haushaltsjahr 2021 auf dem Kostenträger 1121, 461.955 € einzuplanen und Forderungen an den MVV entsprechend anzuweisen.**

**1.3 Allen vorgeschlagenen Beschlüssen der Verwaltung für den MVV-Jahresfahrplan 2021 aus der Sitzungsvorlage 2020/3596 wird zugestimmt.**

**1.4 Für den gesamten ÖPNV-Haushalt Kostenträger 1123 werden Nettokosten in Höhe von 1.949.880,00 € zur Verfügung gestellt. Damit steigt der Mittelbedarf gegenüber der Planung 2020 um 340.800 €. Die Verwaltung wird beauftragt, diese im Haushalt 2021 einzuplanen.**

gez.  
Henry Rüstow